

# Rückschau und Ausblick zu Weihnachten

2018

Katholische Pfarrgemeinden  
Liebfrauen Holzwickede  
St. Stephanus Opherdicke





**PASTORALVERBUND**

HOLZWICKEDE

OPHERDICKE

## **Ausgabe Nr. 19**

### **Impressum**

#### **Herausgeber**

Kath. Pfarrgemeinden  
Liebfrauen Holzwickede  
St. Stephanus Opherdicke

#### **Redaktion**

Gudrun Ardisone, Anita Gödecke,  
Günter Gödecke, Friedhelm Hershoff,  
Wolfgang Nowak, Renate Römer,  
Wolfgang Römer, Norbert Schulte

#### **Satz und Gestaltung**

Wolfgang Nowak

#### **Druck**

Ev. Kreiskirchenamt Unna

#### **Auflage**

4100 Exemplare - an alle Haushalte mit  
Gemeindemitgliedern

#### **Titelbild**

No future – Keine Zukunft?  
Siehe Beitrag Seite 9

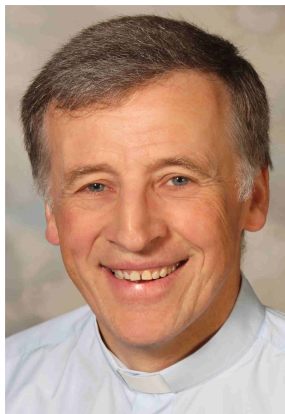
## **Inhaltsverzeichnis**

- 1 Grußwort
- 2 Gottesdienste an den Feiertagen
- 4 Weihnachtsgeschichte
- 5 Pfarrgemeinderat Liebfrauen
- 7 Pfarrgemeinderat St. Stephanus
- 9 Intentionen zum Titelbild
- 10 Von den Kirchenvorständen
- 13 Festausschuss
- 15 Ökumenischer Arbeitskreis
- 15 Rosenkranz eine Gebetsschnur
- 16 Einheitsübersetzung der Bibel
- 17 Jahresaktion Adveniat 2018
- 18 Kirchenbauverein
- 19 Gärtnergruppe Liebfrauen
- 19 Mittwochsfrühstück
- 20 Einweihung Stephanushaus
- 22 Taize-Gebet
- 24 Taufgottesdienste im Jahr 2019
- 26 Kinderseiten
- 29 Aloysiusschule
- 30 Aktion Dreikönigssingen 2019
- 33 Kinderkatechese
- 35 Prävention: AUGEN AUF
- 37 Kirchenchor
- 38 30 Jahre Singkreis
- 39 Messdiener
- 41 Bernhard Rath - Ruhestand
- 43 Aktionskreis Pater Beda
- 44 Katholische Junge Gemeinde
- 47 Kolping-Jugend
- 48 Kolpingsfamilie
- 49 Der Runde Tisch
- 50 Montagskreis
- 51 Kath. Frauengemeinschaft (*kfd*)
- 52 KAB Liebfrauen Holzwickede
- 53 Fairer Handel Liebfrauen
- 54 Fairer Handel St. Stephanus
- 55 Caritas-Konferenz Liebfrauen
- 56 Besuchsdienst in St. Stephanus
- 57 Statistiken
- 58 Jahresterminplan
- 60 Kontaktdaten

Liebe Gemeinden,  
liebe Leserinnen und Leser,  
vor neun Jahren, im Advent 2009,  
hat unser Erzbischof Hans-Josef  
Becker die Neuordnung der Pastora-  
len Räume in unserem Erzbistum  
Paderborn fortgeschrieben. Die  
damals neugebildeten Pastoralver-  
bünde sollten nochmals in größere  
pastorale Einheiten, genannt Pastora-  
le Räume, überführt werden. Der Erz-  
bischof ließ 87 zu bildende Pastorale  
Räume umschreiben. Für uns hieß  
und heißt das: Die Pastoralverbünde  
Unna, Fröndenberg, Holzwickede-  
Massen-Opherdicke werden einen  
Pastoralen Raum bilden.

Zwischenzeitlich wurde Massen aus  
unserem Pastoralverbund herausge-  
nommen, damit es mit den anderen  
Kirchengemeinden in Unna eine  
Gesamtpfarrei bilden kann. Die Pastro-  
ralen Räume werden von einem  
einzigem Pfarrer geleitet. Ihm stehen  
weitere Priester und Gemeindefere-  
renten und Gemeindefereferentinnen  
zur Seite. Damals wurde auch schon  
für alle Pastoralen Räume der Sitz  
des Leiters bestimmt. Das wird für  
uns St. Katharina Unna sein und  
somit voraussichtlich Dechant Paul  
Mandelkow der Pfarrer des zukünftigen  
Pastoralen Raumes. Der Zeit-  
punkt, wann die Zusammenlegung  
umgesetzt wird, wurde ebenfalls  
festgelegt, durchaus unterschiedlich  
in den Pastoralen Räumen. Daher  
kommt es, dass inzwischen bereits  
viele Pastorale Räume im Erzbistum  
gebildet sind, für uns jedoch steht  
das noch bevor. 2020 ist unsere  
Jahreszahl. Von da an wird es nur  
noch einen Pfarrer im Bereich des  
Pastoralen Raumes geben, und dann  
wird auch ein strukturierter Prozess

beginnen, der  
zu konkreten  
Verabredun-  
gen für die  
pastorale  
Arbeit führt.  
Während die  
Pastoral durch-  
aus grenzüber-  
schreitend im  
ganzen Gebiet  
des Pastora-  
len Raumes  
gedacht und



organisiert werden wird, wird die  
Vermögensverwaltung, sprich die  
Arbeit der Kirchenvorstände im  
Rahmen der Kommunalen Grenzen  
fortgesetzt, das heißt, Kirchengemein-  
den fusionieren nicht über die Kom-  
munalgrenzen von Unna, Frönden-  
berg und Holzwickede hinweg. Das  
ist jedenfalls bisher nicht angedacht  
und Stand der Dinge.

Vorausschauend hat unser Erzbischof  
schon vor neun Jahren geschrieben,  
dass diese Veränderungen für uns  
alle eine große Herausforderung  
darstellen.

Noch ein Jahr, dann werden die  
Veränderungen für uns konkret. Ich  
wünsche mir für das Jahr 2019 und  
darüber hinaus, dass wir als Kirche  
klug sowie mit Glaube, Hoffnung und  
Liebe diesen Veränderungen entge-  
gen gehen und in sie hineingehen.

Zunächst wünsche ich uns allen  
frohe und gesegnete Weihnachten.  
Danke allen Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeitern in unseren Gemeinden!  
Und Gottes Segen im neuen Jahr,

Ihr/euer Pastor  
*Bernhard Middelanis*

# **Gottesdienste an den Feiertagen in Liebfrauen Holzwickede und St. Stephanus Opherdicke (ohne Werktage)**

**vom 4. Advent bis 13. Januar 2019,  
mit Beichtgelegenheiten und Bußandachten**

**Ortsangabe: LF = Liebfrauen Holzwickede**

**ST = St. Stephanus Opherdicke**

**Werktagsgottesdienste: siehe Pfarrnachrichten!**

## **4. Advent, 22. / 23. 12.**

- Hl. Messen 17:00 Uhr (Vorabend) LF, 9:30 Uhr ST, 11:00 Uhr LF

## **Heiligabend, Montag, 24.12.**

- Ökumenische Christvesper im Perthes-Haus 14:30 Uhr
- Weihnachtlicher Wortgottesdienst für Familien 15:30 Uhr ST
- Weihnachtlicher Wortgottesdienst 15:30 Uhr LF für kleinere Kinder bis zum Grundschulalter
- Wortgottesdienst 17:00 Uhr LF mit Krippenspiel für Kinder im Grundschulalter
- Christmette 18:00 Uhr ST
- Christmette 21:30 Uhr LF
- Christnacht 23 Uhr evangelische Kirche Opherdicke
- **1. Weihnachtstag, Dienstag, 25.12., Hochfest der Geburt des Herrn**
- Hirtenamt 8:00 Uhr LF
- Hochamt 9:30 Uhr ST
- Hochamt 11:00 Uhr LF
- Beide Kirchen bleiben bis 19:00 Uhr für Besucher geöffnet.

## **2. Weihnachtstag, Mittwoch, 26.12., Fest des Hl. Stephanus**

- Hochamt 9:30 Uhr ST zum Patronatstag des hl. Stephanus mit Gemischtem Chor Cäcilia

- Weihnachtsmesse 10:00 Uhr im Seniorenhaus Neue Caroline
- Hochamt 11:00 Uhr LF mit Kirchenchor
- Beide Kirchen bleiben bis 19:00 Uhr für Besucher geöffnet.

## **Fest der Hl. Familie, Sonntag in der Weihnachtsoktav, 29./30.12.2018**

- Hl. Messen 17:00 Uhr (Vorabend) LF, 9:30 Uhr ST, 11:00 Uhr LF

## **Silvester, Montag, 31.12.2018**

- Jahresschlussmesse mit feierl. Segen und Te Deum 17:00 Uhr ST
- Jahresschlussmesse mit feierl. Segen und Te Deum 18:00 Uhr LF

## **Neujahr, Dienstag, 01.01.2019, Hochfest der Gottesmutter Maria**

- Hl. Messe 11:00 Uhr LF
- Messfeier nicht nur für Kinder 16:00 Uhr LF mit anschließender Segnung der Kinder

## **Hochfest Erscheinung des Herrn, Sonntag, 06.01.2019**

- Hl. Messen 17:00 Uhr LF, 9.30 Uhr ST als Sternsingermesse mit Aussendung, 11:00 Uhr LF als Familienmesse mit Sternsängern

## **Fest der Taufe des Herrn, Sonntag, 13.01.2019**

- Hl. Messen 17:00 Uhr (Vorabend) LF, 9:30 Uhr ST, 11:00 Uhr LF

## **Aktion Dreikönigssingen, siehe auch Artikel auf den Seiten 30 bis 33.**

- Liebfrauen Holzwickede: Freitag, 04.01., Samstag, 05.01., Sonntag, 06.01., ab 9.30 Uhr.
- St. Stephanus Opherdicke: Sonntag, 06.01., 9:30 Uhr Sternsingermesse mit Aussendung.

## **Beichtgelegenheiten und Bußgottesdienste**

- Bußgottesdienste integriert in folgenden Messfeiern: Mittwoch, 05.12., 8:30 Uhr ST anschl. Frühstück, 18:00 Uhr LF Roratemesse
- Samstag, 15.12.2018, 10:00 - 11:30 Uhr LF: Beichtgelegenheit auch in Polnisch, Pastor Stangorra, Fröndenberg, und in Deutsch Pastor St. Schmitz
- Beichtgelegenheit bei Pastor Eickhoff und Pastor Middelanis nach Vereinbarung; bei P. Middelanis auch Samstag, 15. und 23.12.2018, 16:00 - 16:45 Uhr LF

## Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt. Er wollte sich eintragen lassen, mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei den Hirten ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

## Pfarrgemeinderat Liebfrauen

Liebe Gemeindemitglieder, schon wieder ist ein Jahr vergangen, und ich habe wieder die Bitte vom Redaktionsteam erhalten, das vergangene Jahr in einem Artikel noch einmal Revue passieren zu lassen. Wollen wir uns also gemeinsam noch einmal einige der zahlreichen Höhepunkte des vergangenen Jahres vor Augen führen.

Zum Ende des letzten Jahres, genauer im November 2017, wurde der Pfarrgemeinderat neu gewählt. Nahezu alle bisherigen Mitglieder hatten sich zur Wiederwahl gestellt und zusammen mit den neu dazugekommenen Mitgliedern deckt der Pfarrgemeinderat ein Altersspektrum von 18 bis knapp 80 Jahren ab.

Obwohl bereits am 06. Dezember des Vorjahres erfolgt, gehört die Kindernikolausfeier redaktionsbedingt mit in diesen Rückblick. Der Nikolaus kam zum zweiten Mal auf Bitten des Pfarrgemeinderates zu den Kindern und brachte ihnen Belohnung, Ermahnung und einen schönen Nachmittag.

Ebenso schön und erfolgreich war auch wieder der Neujahrstreff, der, wie bisher auch, von Kolping und dem Pfarrgemeinderat ausgerichtet worden ist. Im Anschluss an die Heilige Messe, gab es einen Sektempfang und anschließend leckeren Grünkohl. Dabei hatte der neugewählte Pfarrgemeinderat die Möglichkeit sich den Anwesenden vorzustellen.

Im März trat der Pastoralverbundsrat erstmalig zusammen. Dieses neue Gremium setzt sich zusammen aus Vertretern der beiden Gemeinden St. Stephanus und Liebfrauen, sowie dem Pastoralteam. Hier laufen Informationen aus beiden Gemeinden und dem Pastoralteam zusammen und es wird gemeinsam beraten, was an Gemeinsamkeiten möglich ist, wo man sich gegenseitig ergänzen kann und sich entlastet. Im Verlauf mehrerer Sitzungen in diesem Jahr, wurde eine gemeinsame Position gefunden und Konzepte für ein Miteinander festgelegt.

30 von insgesamt 40 angemeldeten Kindern erhielten Anfang April die Erstkommunion in Liebfrauen. Die Rede zur Begrüßung der Kommunionkinder in der Kirchengemeinschaft wurde vom jüngsten PGR Mitglied F. Breker gehalten.

Ebenfalls im März fand das Klausurwochenende des Pfarrgemeinderates in Hardehausen statt, mit dem Ziel sich gegenseitig kennenzulernen und die „Marschrichtung“ für die nächsten vier Jahre zu vereinbaren. Neben dem Engagement im Bereich Flüchtlinge und Caritas wurde ein Schwerpunkt auf die Begegnung mit Christen gelegt, die aktuell nicht am Gemeindeleben teilhaben.

In diesem Jahr fanden die gemeinsame Fronleichnamtsfeier und Prozession von St. Stephanus und Liebfrauen im Bereich der Liebfrauen-

gemeinde statt. Die Gestaltung der einzelnen Stationen war wieder sorgfältig und liebevoll vorbereitet. Mit Unterstützung der Kommunionkinder wurden die Altäre feierlich zelebriert.

Im September fand dann das Pfarrgemeindefest unter dem Motto „Manchmal feiern wir mitten im Tag, und gerne auch bis in die Nacht“ statt. Das neue Organisationsteam konnte sich dabei bewähren. Auch in diesem Jahr war es einigen unserer ausländischen Gäste wieder ein Bedürfnis, sich in das Gemeindeleben mit einzubringen. Es wurde daher wieder ein Stand eingerichtet, an dem verschiedene kulinarische Köstlichkeiten angeboten wurden. Zur Unterhaltung von Jung und Alt wurde in diesem Jahr auch der Nagelbalken wieder aktiviert. Ein besonderes Highlight war der, in der Gemeinde kreierte „Krähenschiss“. Ein leicht alkoholisches Getränk, das exklusiv auf dem Pfarrgemeindefest zu erwerben war und riesig ankam.

Neben viel Spaß und guter Laune wurde auch ein phantastisches Ergebnis erzielt, sodass eine Summe in Höhe von 2.374,06 € an das Heilig-Geist-Hospiz in Unna gespendet werden konnte. Die Spendenübergabe fand am 25. November im Anschluss an die Heilige Messe statt.

Für Anfang Dezember war das letzte Treffen der Pfarrgemeinderatsmitglieder für dieses Jahr geplant.

Hier sollte das Jahr noch einmal reflektiert und analysiert werden, welche gefassten Vorsätze umgesetzt werden konnten und an welchen „Stellschrauben“ noch gedreht werden kann.



Alle Bemühungen des Pfarrgemeinderates können aber nur mit Ihrer Unterstützung zum Erfolg führen. Tragen Sie auch in Zukunft weiter zu einem regen Gemeindeleben bei, damit wir eine lebendige Gemeinde bleiben. Wir danken allen, die sich in diesem Jahr für unsere beiden Kirchengemeinden stark gemacht haben.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Familien und Ihren Lieben im Namen des Pfarrgemeinderates der Gemeinde Liebfrauen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und friedvolles Weihnachten sowie einen „Guten Rutsch“ in das Jahr 2019.

*Jörg Ardissone*

Mitglied des PGR  
Vorstandsteams Liebfrauen

## Pfarrgemeinderat St. Stephanus

Durch die PGR-Wahl im letzten November hat sich unsere Mitgliederzahl wieder auf sechs erhöht. Bei unserer ersten Sitzung im Januar diskutierten wir erste Überlegungen zur zukünftigen PGR-Arbeit.

Im Rahmen des Zukunftsbildes wurden die vier alten/neuen Handlungsfelder und die entsprechenden alten/neuen Aufgabenträger bestätigt.

Außerdem wurde in unserem Pastoralverbund ab 01.03.2018 ein Pastoralverbundsrat eingerichtet.

Am Gründonnerstag und Karfreitag waren unsere Gottesdienste gut besucht. Die Durchführungen wurden als recht feierlich bezeichnet. Am Gründonnerstagabend trafen sich ca. 20 Personen am Stennert-Kreuz zur ökumenischen Ölbergstunde.

Zur Erstkommunionfeier am 22.04.18 waren in unserer Kirche 10 Kinder angemeldet.

Der Vorbereitungskurs für die Erstkommunionfeier 2019 mit 7 Kindern ist angelaufen und wird von Frau Göbel-Wiemers und Frau Kornelia Riese geleitet.

Die „Nacht der Kirchen“ am Pfingstsonntag gestalteten in St. Stephanus sehr feierlich zwei Musikerinnen, die unserer Gemeinde nahestehen.

Am Pfingstmontag fand traditionell der ökumenische Gottesdienst der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden Holzwickede mit

Taufen auf dem Hof von Haus Opherdicke statt.

Am 16.05. wurde unser Vorsitzender Herr Bernhard Weberink, als Vertreter der Pfarrgemeinderäte des Dekanats Unna, für weitere 4 Jahre in das Diözesankomitee, dem Laiengremium unserer Erzdiözese, gewählt.

Die gemeinsame Fronleichnamsfeyer von St. Stephanus und Liebfrauen fand dieses Jahr in Holzwickede statt.

Ein wichtiges Thema war auch die offizielle Einweihung unseres neuen Pfarrheims. Als Termin wurde der 09.06.2018 festgelegt. Es sollte ein kleines Musikfest mit Namensgebung werden (siehe eig. Artikel).

Aus Vertretern vom Runden Tisch, KV und PGR wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, die über die Inneneinrichtung und Büroausstattung entscheidet. Neben den Außenanlagen war daher pünktlich zum Fest auch eine neue Möblierung und Ausstattung in den Räumen vorhanden.

Nicht bereit standen zum Auftakt eigene schattenspendende Einrichtungen wie z.B. Sonnenschirme. Diese stellten uns die Liebfrauenengemeinde in Form von geliehenen Pavillons, rechtzeitig zur Verfügung.

Die monatlichen Treffen beim Mittwochsfrühstück und beim Cafe an der Kirche waren wieder beliebte Treffpunkte in unserem Gemeindeleben.

Für den „lebendigen Adventskalender“ gestaltete der Montagskreis am 10.12. das Adventsfenster im Stephanushaus.

Gedanken haben wir uns auch zum Thema „wie bekommen wir mehr Leben ins Stephanushaus“ gemacht. Am besten wären neue Aktivitäten. Hierzu wurde von den für Kinder, Jugend und Messdiener zuständigen PGR-Mitgliedern geplant, zusammen mit den Familien und Jugendlichen, Treffen und Gottesdienste zu gestalten. Im Frühjahr wurde bereits zum „Angrillen“ mit Messdienern aus verschiedenen Jahrgängen - mit Eltern - eingeladen.

Pastor, KV und PGR diskutieren über Umgestaltungen in der Kirche,

um u.a. die Lilienkapelle in eine Franziskuskapelle zu verwandeln.

Zwei Gemeindemitglieder haben sich bereit erklärt, eine Ausbildung in Paderborn zu machen, um den Beerdigungsdienst übernehmen zu können, wenn der bisher zuständige Gemeindereferent, Herr Bernhard Rath, Anfang 2019 in Ruhestand geht.

Unsere Arbeit im PGR kann nicht ohne die Unterstützung und Hilfe unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Gemeinde erfolgen. Wir möchten uns daher auf diesem Wege ganz herzlich dafür bedanken und wünschen allen ein friedvolles und fröhliches Weihnachtsfest und ein segensreiches Jahr 2019.

*F.J. Dahlke*

---

### **Besinnliches**

Warum, so wage ich zu fragen,  
ist Weihnacht nicht an allen Tagen?  
Warum zählt nur zur Weihnachtszeit.  
das schöne Wort Mitmenschlichkeit?

Wohin wird uns das leben führen,  
wenn Nächstenliebe wir verlieren?  
Wenn wir zur Liebe stets bereit,  
ist Weihnachten zu jeder Zeit...

*Verfasser unbekannt*

## Intentionen zum Titelbild

### No future – keine Zukunft?

Manchmal denke ich,  
wie es wohl war,  
als Maria Jesus,  
den Erlöser, gebar...  
Als die Engel  
vom Himmel riefen  
und die Hirten  
zum Stall hinliefen,  
um zu sehen,  
was in dieser Nacht  
Gott für Wunder  
hat vollbracht!

Würde ich alles stehen  
und liegen lassen?  
Sogar meine  
Komfortzone verlassen?  
Wer außer mir  
wäre noch dort?  
Denn viele sind gerufen  
an diesen Ort!

Gemeinsam schauen wir  
auf Jesus Christ,  
der seit dieser Nacht  
unsere Zukunft ist!

Das Titelbild ist eine eher ungewöhnliche Darstellung einer Krippe:

Die Heilige Familie befindet sich an einem unscheinbaren Ort, umgeben von Besuchern. Aber statt der Hirten sehen wir in die Gesichter unterschiedlicher Menschen. Jeder von ihnen hat seine Geschichte und lebt in einer eigenen „Schublade“. Sie sind alle aus dem gleichen Grund gekommen: Jesus, das neugeborene Gottes-Kind anzusehen. Und es strahlt zurück, so dass alles in seiner Umgebung leuchtet. Trotz aller Unterschiede sind Freude und Gemeinschaft zu spüren.

Die Mauer, auf die jemand „no future“ schrieb, bröckelt. Leben wir auch in einer Welt ohne Zukunftsaussicht, so ist in dieser Nacht für jeden von uns die „Hoffnung und Liebe“ geboren. Schauen und beten wir gemeinsam!

Eine gesegnete Weihnachtszeit  
und ein wundervolles neues Jahr  
wünscht ganz herzlich

*Ilka Breker*

## Von den Kirchenvorständen

### Kirchenvorstand Liebfrauen

An besonderen Maßnahmen ist die Erneuerung der Regenentwässerung auf der Nord- und Ostseite der Kirche zu nennen sowie die Überdachung und ein Windschutz bei der Gaststätte VIVO! Die Glocke für die Plätze draußen zur Hauptstraße hin. Die Gaststätte erfreut sich großer Beliebtheit unter ihrem Pächter Jens Reckermann. Und das freut natürlich auch den Kirchenvorstand.



Bild: Wetterfahne auf der Kuppel des Kindergartens, spielende Kinder, mit aufgehendem Mond.

Vor allem aber ist der Übergang unserer Kindertagesstätte in die Betriebsträgerschaft der Kath. Kita Ruhr-Mark gem. GmbH am 1.8. dieses Jahres zu nennen. Das bedeutet, dass die Einrichtung wohl Eigentum der Kirchengemeinde bleibt, aber die laufende Verwaltung hinsichtlich Personal, Betreu-

ung der Kinder, Gebäude und Außenanlagen liegt in der Obhut der genannten gGmbH. An der pastoralen Verbindung zur Kirchengemeinde ändert sich jedoch nichts. Die Übernahme der Betriebsträgerschaft soll den Kirchenvorstand bei seiner Arbeit entlasten. Deshalb sei an dieser Stelle dem Kirchenvorstand vielmals gedankt für seinen Einsatz über Jahre und Jahrzehnte zugunsten der Kindertagesstätte! Hier ist sehr viel ehrenamtlich geleistet worden. Gerade in den letzten Monaten und Jahren wurde nochmal viel investiert, um die Einrichtung in einem Topzustand zu übergeben. Gedankt sei auch den ehrenamtlichen Mitarbeitern der Gärtner und Helfer Gruppe! Rasenmähen, Hecke schneiden, kleine und größere Reparaturen, immer waren sie schnell zur Stelle. Von großem Vorteil ist, dass ein beträchtlicher Teil des Kindergartenkellers weiterhin wie eh und je von der Kirchengemeinde und ihren Gruppierungen genutzt werden kann. Denn Abstellfläche braucht nicht nur jeder Haushalt, die braucht auch eine Gemeinde.

Das Steuerbüro Neumann & Walczak, das acht Jahre in unserem ehemaligen Jugendheim an der Kirchstraße seine Büroräume hatte, hat seine beiden Büros in Kamen und Holzwickede zusammengelegt und ist jetzt im Eco-Port in Holzwickede ansässig. Wir danken der Firma für die gute Zusammenarbeit

und werden uns zum neuen Jahr um einen neuen Pächter bemühen.

Am 17. und 18.11. wurden neue Mitglieder in den Kirchenvorstand gewählt. In der Reihenfolge der Stimmen wurden in Liebfrauen für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt: Wilfried Brinkmann, Matthias Geilich, Anita Gödecke und Bernhard Stracke; zu Ersatzmitgliedern mit einer Anwartschaft von drei Jahren: Rainer Bühlmann und Wibke Knoche.

### **Kirchenvorstand St. Stephanus**

Nachdem im letzten Jahr nach dem Umbau des Stephanushauses auch die Außenanlagen neu gestaltet worden sind und in diesem Frühjahr ihren letzten Schliff bekommen haben, konnte am 9. Juni ein fröhliches Einweihungsfest gefeiert werden. Der Pfarrgemeinderat hatte dazu die Initiative ergriffen und viele Mitarbeiter und Musiker einbezogen. Auf der Informationstafel, die am Haus befestigt ist und bei der Gelegenheit feierlich enthüllt wurde, ist der offizielle Name des Hauses zu lesen:

#### **Stephanushaus - Altes Pastorat**

Damit ist nun die mehrjährige Planungs- und Bauphase abgeschlossen. Das Erdgeschoss, das als Pfarrheim genutzt wird, steht auch für private Nutzungen zur Verfügung. Hier ist Frau Stephanie Kramer, Tel. 02301-12950 die Ansprechperson.

Schon im Sommer 2017 hat die Firma Meisterfloristik Paschedag aus Menden-Bösperde zur großen Zufriedenheit des Kirchenvorstands die Pflege des Friedhofs übernommen und führt auch die Arbeiten zu den Beisetzungen aus. Inzwischen betreut sie noch einen Teil der Außenanlagen des Stephanushauses.

Auf dem Friedhof wurden in diesem Sommer zwei Sitzbänke neu aufgestellt und die gerne von den Friedhofbesuchern angenommen werden.



Zu alle Fragen bezüglich Friedhof und Beerdigungen ist Frau Petra Hoppe, Mitglied des Kirchenvorstands, die Ansprechperson, Tel. 02301 12 587.

Am 17. und 18.11. wurden neue Mitglieder in den Kirchenvorstand gewählt. In der Reihenfolge der Stimmen wurden in St. Stephanus für eine Amtszeit von sechs Jahren gewählt: Christian Lammert, Martin Bieker und Michael Kissing; als Ersatzmitglied Jörg Peiler.

*Bernhard Middelanis*

## Der Pappkarton

Alles begann am 30. November. "Morgen", sagte Frau Höker an diesem Tag, "morgen dürft ihr alle euren Adventskalender in den Kindergarten mitbringen. Wir hängen sie an unserer Merkwand auf und feiern jeden Tag ein wenig Advent." Alle riefen "Ja" und "Juchhu" und klatschten in die Hände. Und natürlich brachten sie am nächsten Tag ihre Adventskalender mit. Die meisten hatten einen gekauften mit Schokoladenfigürchen hinter den Türen. Margit besaß einen aus gefüllten Tüten mit Goldbuchstaben, den hatte ihre Oma gebastelt. Elisa war mächtig stolz auf ihr Stickbild mit den Goldringen, an denen 24 Nikolausstiefelchen hingen. Lothar aber hatte nur einen leeren Schuhkarton bei sich. "Was willst du denn damit?" fragte Frau Höker erstaunt. "Hast du keinen richtigen Adventskalender?" "Doch, da drin", sagte Lothar und zeigte auf den Karton. Aber mehr verriet er nicht.

Der erste Dezember kam. "Heute öffnen wir unser erstes Türchen", gab Frau Höker gleich morgens früh bekannt. Die anderen stürmten zur Merkwand, wo ihre Kalender hingen. Während sie das erste Türchen aufdrückten, nahm Lothar ein Federmesser aus seinem Schlampermäppchen und ritzte ein Türchen in seinen Schuhkarton. Als er es öffnete, sahen alle, dass dahinter ein blaues Seidenpapier klebte. Licht fiel hindurch. Es sah aus wie ein Stückchen Himmel.

"Heute klebe ich einen Stern hinein", sagte Lothar und schnitt ein winziges Lochmusterdeckchen aus einem Schnipsel Goldpapier aus.

Die anderen Kinder sahen ihm eine Weile zu. "Willst du einen Selbstklebestern?" fragte Anna plötzlich und legte den Schokoladenfliegenpilz beiseite, der in ihrem Adventskalender gewesen war.

"Danke", sagte Lothar und betrachtete den kleinen Stern aus Goldpapier vor dem blauen Himmelsstück in seinem Pappkarton. "Morgen vielleicht."

Am nächsten Tag brachte Sebastian einen Schuhkarton mit. Ein Türchen hatte er schon hinein geschnitten und ein paar Strohhalme in die Öffnung geklebt. "Für die Tiere im Stall", erklärte er und hing seinen Karton neben Lothars. "Wenn sie Hunger kriegen."

"Ich hab ein kleines Schaf aus einem Überraschungsei", fiel Sabine ein. "Und ich hab einen Tiger", meinte Sven. "Der könnte ja auch dabei sein, oder?"

Es dauerte gar nicht lange, da waren die gekauften Adventskalender verschwunden. Stattdessen hingen größere, mittlere, alle Arten Schuhkartons an der Merkwand. Die Kinder konnten es kaum erwarten, neue Türchen hinein zu schneiden und sie auszuschnürcen.

"Zum Schluss", sagte Lothar und klebte ein ausgeschnittenes Engelchen aus einem Katalog in das 22. Türchen, "zum Schluss stelle ich ein Teelicht in den Karton und mache einfach eine Laterne daraus. Die soll dann dem Christkind in der Krippe leuchten."

## Festausschuss

Brigitte Becker und Wolfgang Römer hatten als Hauptorganisatoren 2017 ihr letztes Pfarrgemeindefest bestritten. Irgendwie aber musste die Organisation des nächsten Festes weiter laufen. Maik Wege, Markus Schmitz, Martin Möllers, Klaus Lucka und Jörg Ardisone fanden sich als neuer Festausschuss zusammen und unter der Anleitung der ehemaligen Organisatoren wurde ein erstes Treffen vorbereitet, um alles in die Wege zu leiten.

Die Idee war, dass die Teamleitungen der einzelnen Feststände mehr Aufgaben eigenverantwortlich übernehmen und ihre Stände möglichst selbst organisieren sollten. Trotzdem stellte sich heraus, dass für die Festleitung eine Vielzahl an Aufgaben übrig blieb, die zuvor nahezu unbemerkt und nebenbei von den Organisatoren mit erledigt worden waren. In den letzten Wochen vor dem Pfarrgemeindefest mauserte sich das fast zu einem Fulltime-Job.

Im Festausschuss waren diese Aufgaben unter den Ausschussmitgliedern verteilt worden und im Rahmen mehrerer Treffen wurden die Status für alle immer wieder „auf Stand“ gebracht. Auch wurde immer im Blick gehalten, was noch erledigt werden musste. Jetzt kam die letzte Woche vor dem Pfarrfest: Montags fing wie immer die Gärtner- und Helfertruppe damit an die Stände aufzubauen. Bis zum Freitagabend war das aber gestemmt und es konnte losgehen. Tolles

Wetter, tolle Musik, gutes Essen und beste Stimmung waren zu spüren. Fast alle vom Festausschuss waren das ganze Wochenende auf den Beinen und noch darüber hinaus auch am Montag beim Aufräumen mit dabei. Für ein so schönes Fest wurde das aber gerne in Kauf genommen. Eine Woche später fand am Freitag der Helferabend statt. Ein toller Ausklang für die fleißigen Hände mit anschließender Kellerbesichtigung.

Gut drei Wochen später trafen sich dann Festausschuss und die Teamleitungen zu einer Reflexion. Hier wurden Lob und Kritik zusammengetragen. Natürlich ließ sich die Festorganisation nicht so ganz einfach auf ein neues Team übertragen, und so ergaben sich als Ergebnis ausreichend Ansatzpunkte für eine Optimierung im nächsten Jahr.

Der Festausschuss möchte sich bei all denjenigen noch einmal bedanken, die geholfen haben dem Fest diesen besonderen Charakter zu verleihen. Ein besonderer Dank gilt dem ehemaligen Organisations-team für seine wertvolle Unterstützung. Es sei aber natürlich auch allen gedankt, die die Reibekucheneimer gereinigt, jeden Morgen aufgeräumt und sauber gemacht, die Sprungburg abgeholt oder sich um Standaufbau und Elektroverteilung gekümmert haben. Wir freuen uns schon auf eine Neuauflage 2019.

*Maik Wege*

# Ökumenischer Arbeitskreis

1998

20 Jahre

2018

Oekumenischer



Arbeitskreis

Der Ökumenische Arbeitskreis besteht in diesem Jahr 20 Jahre.

Aus diesem Grund feierten wir am 08. Juli 2018 um 18.00 Uhr gemeinsam mit der „Time-out“ - Jugend-Gottesdienstgruppe in der ev. Kirche Opherdicke einen ökumenischen Gottesdienst mit anschließendem Sektempfang im Gemein-dehaus.

Die Veranstaltung fand unter dem Motto

„Segel setzen“



statt und im Gottesdienst wurde deutlich, dass wir immer wieder zu neuen Zielen aufbrechen sollen: die Jugendlichen mit ihren bevorstehenden Ferienfreizeiten und der ÖAK im Bereich der Ökumene.



Mit Einsatz, Neugier und guter Planung sollen wir uns immer wieder in ökumenischer Verbundenheit auf Neues einlassen und ausprobieren.

Zu dem anschließenden Empfang kamen viele Gäste. Wir konnten

neben der Ortsvorsteherin, Frau Kittl und dem Ortsvorsteher, Herrn Schmidt sowie dem „Vorreiter“ der Ökumene hier in Opherdicke, Herrn Pfarrer Georg Kersting, auch die Leiterin des Amtes für Mission, Ökumene und Weltverantwortung der EKvW, Pfarrerin Anette Muhr-Nelson, begrüßen.

Leider konnte Monsignore Andreas Kurte als Mitbegründer des ÖAK sowie



die theologischen Begleiter unseres ökumenischen Weges, Dr. Burkhard Neumann und Monsignore Dr. Michael Hardt vom Ökumenischen Johann-Möhler-Institut und Dr. Johanna Will-Armstrong von der EKvW wegen anderer Verpflichtungen nicht teilnehmen. Sie überbrachten aber herzliche Grußworte.

Auch einige Gruppen überbrachten Grußworte und Spenden.

Dank der großartigen Unterstützung der evangelischen und katholischen Jugend war es eine gelungene Jubiläumsveranstaltung, die dann beim Grillen ausklang.

*Bernhard Weberink*

## Rosenkranz

### - eine katholische Gebetschnur

Folgende Begegnung hatte ich in einer Straßenbahn im Ruhrgebiet:

Ich war am Sonntagmorgen unterwegs. Die Bahn war nicht so voll wie sonst. Irgendwann stieg eine ältere Muslima ein. Sie trug ein Kopftuch und zwischen ihren Fingern sah ich eine Gebetschnur. Da hatte ich das Gefühl, dass auch ich meinen Glauben offen zeigen sollte, nach dem Motto: was Du kannst, kann ich auch!

Und so ging ich, als sich meine Haltestelle näherte, mit einem Rosenkranz, den ich aus meiner Tasche holte, an ihr vorbei. Sie zeigte auf einmal auf mich und rief laut aus: „Oh! – Ein Rosenkranz!“

Das hat mich so erschreckt, dass ich schnell auf ihre Hände wies und im gleichen Ton rief: „Oh! – Eine Gebetskette!“

Dann lächelte sie und sagte: „Sie beten zu Ihrem Gott und ich zu meinem. Wenn alle das so tun wie wir, dann gäbe es keinen Krieg!“

In diesem Moment lachten wir uns an. Wir wünschten uns gegenseitig und lautstark einen gesegneten Tag. Dann stieg ich aus, begleitet von den erstaunten Blicken der anderen Fahrgäste.

Dieses Erlebnis hat mir zum einen gezeigt, dass man sich im Gebet begegnet und dass es sinnvoll sein kann, seinen eigenen Glauben auch nach außen zu tragen.

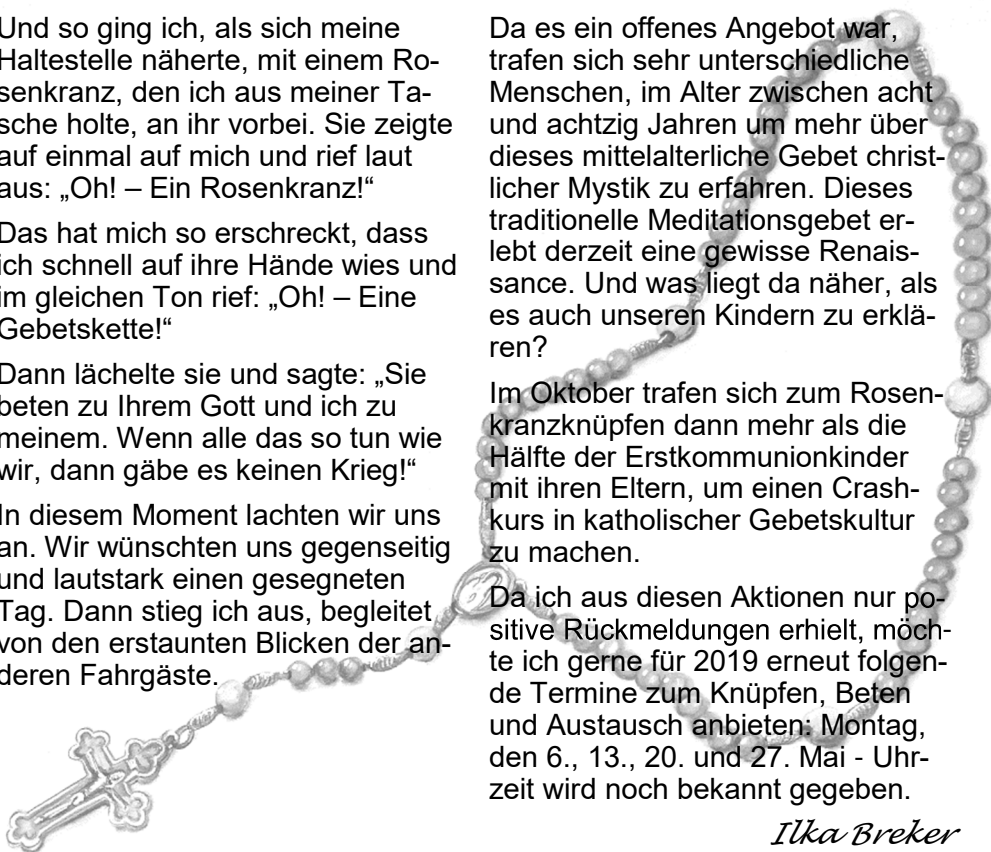
Viele Menschen kennen den Rosenkranz, wissen aber nichts damit anzufangen. Nachdem ich mehrmals angesprochen wurde, bot ich im Mai dieses Jahres vier Termine zum Thema: „Rosenkranz – ein cooles Gebet?“ an.

Da es ein offenes Angebot war, trafen sich sehr unterschiedliche Menschen, im Alter zwischen acht und achtzig Jahren um mehr über dieses mittelalterliche Gebet christlicher Mystik zu erfahren. Dieses traditionelle Meditationsgebet erlebt derzeit eine gewisse Renaissance. Und was liegt da näher, als es auch unseren Kindern zu erklären?

Im Oktober trafen sich zum Rosenkranzknüpfen dann mehr als die Hälfte der Erstkommunionkinder mit ihren Eltern, um einen Crashkurs in katholischer Gebetskultur zu machen.

Da ich aus diesen Aktionen nur positive Rückmeldungen erhielt, möchte ich gerne für 2019 erneut folgende Termine zum Knüpfen, Beten und Austausch anbieten: Montag, den 6., 13., 20. und 27. Mai - Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.

*Ilka Breker*



## Neue Einheitsübersetzung der Bibel

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres hält nun die neue Einheitsübersetzung der Bibel auch Einzug in die liturgischen Bücher.

2016 wurde die neue Einheitsübersetzung nach langjähriger Überarbeitung der Einheitsübersetzung von 1978 veröffentlicht.

Warum eine neue überarbeitete Einheitsübersetzung?

Nach 40 Jahren war es an der Zeit, den Sprachwandel und die Verständlichkeitsmöglichkeiten der Jetztzeit zu berücksichtigen.

Zudem galt es, neue Erkenntnisse der Bibelwissenschaft einzubringen. Der Gottesname JHWH wird von Juden nicht ausgesprochen. Er ist heilig. Aus Respekt vor der jüdischen Tradition steht nun statt JHWH das Wort HERR in Großbuchstaben. Ob es eine glückliche Lösung ist sei dahingestellt, denn Herr bedeutet im Deutschen etwas völlig anderes als der Name JHWH, den die Bibel mit „Ich bin da“ übersetzt.

Auch an anderen Stellen hat man versucht, sich so nah wie möglich an den hebräischen Sprachbildern und am Urtext zu orientieren.

In der griechischen Sprache kann „Brüder“ eine Gruppe von Frauen und Männern bezeichnen. Um das zu verdeutlichen, steht nun an diesen Stellen „Brüder und Schwestern“. Im Mittelalter hatte man aus der Apostelin „Junia“ einen „Junius“ (also männlich) gemacht.

Endlich orientiert man sich an den ältesten Texten, in denen von Junia (weiblich) berichtet wird.

Wenn von nun an in den Gottesdiensten die neue Einheitsübersetzung verwendet wird, so heißt das nicht, dass andere Bibelübersetzungen falsch sind. Es kommt immer darauf an, mit welchem Ziel der Urtext übersetzt wird. Soll er sich leicht verständlich erschließen oder soll man ihm seine „Fremdheit“ anmerken?

Es lohnt sich, verschiedene Übersetzungen zu vergleichen und für den eigenen Gebrauch auszuwählen. Weiterhin gut zu empfehlen für die Eigenlektüre ist die überarbeitete „Gute Nachricht“.

Doch die beste und schönste Bibelausgabe taugt nichts, wenn wir nicht immer wieder darin lesen, um so mit dem Wort Gottes immer intensiver vertraut zu werden.

Die ökumenischen Bibelgespräche, die in unseren Gemeinden in loser Folge angeboten werden, geben Gelegenheit, gemeinschaftlich die Bibel zu entdecken und Lesefreude zu wecken. Die Termine finden Sie in den Pfarrnachrichten und in der Presse.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, wenden Sie sich an:

Kontakt: Ute Becker, Mechthild  
Krahn, Roswitha Göbel-Wiemers  
Tel: 02301 5471  
goebel\_Wiemers@web.de

# Jahresaktion Adveniat 2018

## Chancen geben - Jugend will Verantwortung

Kindheit und Jugend enden in Lateinamerika häufig viel zu früh: Jugendliche müssen für das Überleben ihrer Familie arbeiten. Dabei träumen sie von einer guten Zukunft. Sie wollen zur Schule gehen, studieren und Verantwortung übernehmen - in Kirche und Gesellschaft. Mit der Weihnachtsaktion 2018 "Chancen geben - Jugend will Verantwortung" lenkt Adveniat mit der Kirche vor Ort die Aufmerksamkeit auf die Situation der benachteiligten Jugendlichen in Lateinamerika und der Karibik.

In Lateinamerika und der Karibik leben 114 Millionen Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren. Oft werden sie arm geboren und bleiben ein Leben lang benachteiligt. Der steigende Wohlstand in vielen Ländern Lateinamerikas kommt nur wenigen von ihnen zugute. Die Schere zwischen Arm und Reich klafft weit auseinander. Unter der Verteilungsungerechtigkeit leiden vor allem schwarze und indigene

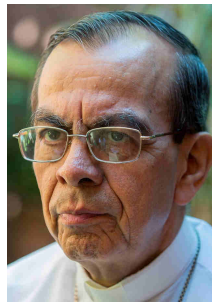


Jugendliche sowie junge Frauen. Die meisten von ihnen erleben weder eine behütete, noch eine unbeschwerte Jugend: Viel zu früh müssen sie bereits für das Überleben ihrer Familien arbeiten.

Ein Großteil der Jugendlichen hat keinen Zugang zu einer qualitativ hochwertigen schulischen oder beruflichen Ausbildung. Etwa 50 Millionen von ihnen arbeiten ohne Vertrag, Krankenversicherung oder Alterssicherung im informellen Sektor. Dabei träumen sie – genau wie ihre Altersgenossen in Deutschland - von einer guten Zukunft, wollen zur Schule gehen, studieren, eine Festanstellung und Verantwortung in Familie, Gesellschaft, Kirche und Politik übernehmen.

Quelle: [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de)

„Wir müssen diesen Jugendlichen Gründe geben, um zu glauben, um zu kämpfen und um zu leben.“ Mit Hilfe des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat hat er zahlreiche Projekte entwickelt, die jungen Menschen Chancen für eine Zukunft außerhalb der Banden geben.



Kardinal Gregorio Rosa Chavez.

Foto: Achim Pohl / Adveniat

## Kirchenbauverein

Bei der letzten Jahreshauptversammlung am 23.02.2018 wurden die Teilnehmer nicht nur über das Spendenaufkommen des letzten Jahres, deren Verwendung und den Kassenbestand informiert.

Einen beträchtlichen zeitlichen Rahmen füllte der Bericht unseres Herrn Pastors über das Leben in unserer Kirchengemeinde.

Mittels seines interessanten Dia-Vortrages wurde das vergangene Jahr den Anwesenden noch einmal in Erinnerung gerufen.

Herr Brinkmann, als geschäftsführender Vorsitzender des Kirchenvorstandes, informierte die Versammlung detailliert über die Pläne und den Planungsstand, die alle kircheneigenen Gebäude betreffen. In diesem Zusammenhang ging er u.a. vornehmlich auf die Erneuerung der Elektrik in unserer Kirche und die Erneuerung der Abwasserleitungen an der Nordseite der Kirche ein.

Eine lebhafte Diskussion löste auch die Information über die Änderung



der Trägerschaft unseres Kindergartens aus. Seit dem 01.08.2018 ist unsere Kirchengemeinde nicht mehr für die Verwaltung und Unterhaltung zuständig. Lediglich die pastorale Betreuung ist verblieben.

Die anschließenden obligatorischen

Vorstandswahlen brachten keine Veränderungen.

Möchten auch Sie ausführlich rund um unsere "Kirche" aus erster Hand informiert werden, kommen Sie zu unserer nächsten Jahreshauptversammlung.

Sie sind herzlich eingeladen. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Die Konten des Kirchenbauvereins können sie im Pfarrbüro erfragen, wenn sie mit einer Spende oder Mitgliedschaft den Kirchenbauverein unterstützen wollen.

*Friedhelm Herberg*



## Gärtnergruppe Liebfrauen

Die Gärtnergruppe unserer Pfarrgemeinde hat ein Jahresprogramm, das von der Natur und dem Klima bestimmt wird. Der Sommer zeichnete sich durch Hitze und Trockenheit aus. Die besten Voraussetzungen, um in freier Natur mit Schweißperlen auf der Stirn die Außenanlagen um die Kirche in einen akkuraten Zustand zu bringen.

Die Gärtnergruppe ist vormittags an jedem Mittwoch unermüdlich bei der Arbeit. Diese Aktivitäten sind nicht bei allen gern gesehen. Die ansässigen Eichhörnchen halten nichts von den Gärtnern, daher planen die Eichhörnchen für den Mittwoch immer einen Besuch im Nachbargelände. Probleme mit den dort ansässigen Eichhörnchen konnten nicht beobachtet werden. Offenbar wird den gestressten Art-

genossen für dieses begrenzte Zeitfenster ein berechtigtes Eichhörnchen-Asyl zugebilligt.

Die Flora (auf gut deutsch: das Grünzeug) des Kirchengeländes ist ortsfest und bedarf daher der Pflege und Beobachtung. Da die Natur in ihrer Ersprießlichkeit nicht zu bremsen ist, wird es der Gärtnergruppe nie an Arbeit mangeln. Mitgliedern der Kirchengemeinde, die sich der Natur verbunden wissen und schon immer eine nützliche Tätigkeit unter freiem Himmel suchten, kann geholfen werden. Die Gärtnergruppe steht jedem Naturfreund offen. Hier ist jede helfende Hand herzlich willkommen.

Für die Gärtnergruppe  
*Otmar Wdowzyk*

## Mittwochsfrühstück

Unser beliebtes **Mittwochsfrühstück** gibt es noch.

Jeden Mittwoch feiern wir in unserer St. Stephanuskirche eine Messe.

An jedem **ersten Mittwoch** im Monat bieten wir nach der Messe ein Frühstück an. Hierzu sind alle herzlich eingeladen. Bei Kaffee/Tee und Brötchen lässt es sich wunderbar klönen.

Besuchen Sie uns doch auch mal!

*Das Frühstücks-Team*

Die nächsten Termine entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten.

Geöffnet jeweils nach der Hl. Messe um 8.30 Uhr.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!



## **Einweihung des Stephanushauses**

Nach der Fertigstellung von Terrasse und Außenanlage konnte am 9. Juni 2018 unser neues Gemeindehaus eingeweiht werden.

Hierzu hatte der Pfarrgemeinderat ein Sommer- und Musikfest organisiert.

Wir starteten bei bestem Wetter um 15 Uhr mit dem Café an der Kirche. In einem kleinen Festakt im Beisein der Bürgermeisterin Frau Ulrike Drossel, der Ortsvorsteherin Petra Kittl und des Ortsvorstehers Friedrich-Wilhelm Schmidt wurde dann das Gemeindehaus offiziell eingeweiht.

Hierzu wurde eine durch die Damen Marianne Beckmann und Margarete Bartmann mit einer Girlande geschmückte Hinweistafel enthüllt.

Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Bernhard Weberink und der stellv. Vorsitzende des Kirchenvorstandes Martin Bieker enthüllten die Tafel, die anschließend von Pfarrer Middelanis gesegnet wurde.

Umrahmt wurde der Festakt vom gemischten Chor „Cäcilia“.

Damit erhielt unser Gemeindehaus nun den offiziellen Namen „Stephanushaus - Altes Pastorat“.





Anschließend ging das Sommerfest auch auf der Terrasse weiter.

Mit Jazzmusik unterhielt Uli Bär mit seiner Combo die Anwesenden.

Und natürlich wurde an das leibliche Wohl der Gäste und Besucher gedacht.

Auch für unsere Kleinsten gab es Spiel und Spaß.

Am Abend spielte dann die Band „Just4fun“ Tanzmusik, so dass bis in die späten Abendstunden gefeiert werden konnte.

Für die aktive Mithilfe aller Gruppen

und Vereine für dieses gelungene Fest bedankt sich der Pfarrgemeinderat recht herzlich und wünscht, dass das Stephanushaus nunmehr wieder ein lebendiger Treffpunkt für unsere Pfarrgemeinde „St. Stephanus“, sowie ein offenes Haus auch für Gäste sein möge, in dem man sich trifft, miteinander feiert und



Gottes Geist wirksam wird.

Für den Pfarrgemeinderat  
*Bernhard Weberink*

## *Der 24. Dezember*

*Und dann an jenem Abend  
kehrt doch ein Zauber ein  
er schleicht sich durch die Hektik  
leise zur Tür herein.*

*Legt sich dann wie ein Schleier  
über Mann und Maus  
und - Gott sei Dank - erreichte er  
auch immer unser Haus.*



## Taize-Gebet

Der Ort,  
wo der Himmel die Erde berührt,  
liegt nicht auf einer fernen Trauminsel,  
sondern dort, wo du stehst, wo du  
schläfst,

wo du träumst,  
wo du arbeitest,  
wo du ringst.

Der Ort, wo der Himmel die Erde  
berührt,  
befindet sich nicht in weiter Ferne,  
sondern in allernächster Nähe,

da wo du hoffst,  
wo du bangst,  
wo du kämpfst,  
wo du klagst,  
wo ein Engel dir begegnet,  
dich stärkt und segnet.

Paul Weismantel

Gönnen Sie sich doch einmal  
eine kurze **Aus-Zeit**,  
einige stille Minuten  
als Wellness für die Seele  
gemeinsam  
mit anderen in einer Gruppe.  
Solche Unterbrechungen sind  
„Exerzitien im Alltag“.

## GOTTESDIENST

Wir, Menschen aus den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Holzwickede, beten und feiern zusammen Gottesdienst.

Mit meditativen Texten und Gesängen aus Taize bringen wir unsere Freuden und Sorgen, unsere Befürchtungen und Hoffnungen zur Sprache und hören Worte der Heiligen Schrift.

## EINFACH

Wir treffen uns jeden Freitag um 19.30 Uhr für eine halbe Stunde.

Wo?

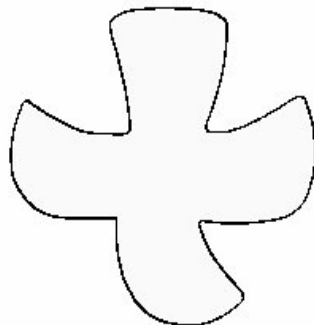
Von den Herbstferien bis Ostern:

**ev. Dorfkirche Opherdicke**

von Ostern bis zu den Herbstferien:

**St. Stephanuskirche, Opherdicke**

## ANDERES



## So feiert man in Griechenland

Weihnachtsfeier gegen Kobolde, Lobgesänge zum Wohle der Menschen: In Griechenland existiert viel altes Brauchtum zum Weihnachtsfest. Sagenhaftes und Handfestes ergänzen einander in der vom 24. Dezember bis zum 6. Januar währenden Weihnachtszeit. Wenn am Morgen Trommeln, Glocken und Triangeln in den Straßen erklingen, dann merkt auch der letzte Grieche, dass der 24. Dezember gekommen ist. An diesem Tag nämlich ziehen die Kinder mit ihren Instrumenten durch die Straßen und Gassen, um mit ihren Lobgesängen (Kalanda) Segen für die Häuser zu erwirken. Im Gegenzug werden die Mädchen und Buben von den Hausbewohnern belohnt. Wer dabei als Erster eine Wohnung betritt, erhält die meisten Gaben.

Ein weiterer alter Brauch offenbart sich erst so richtig nach Einbruch der Dunkelheit. Zwölf Nächte lang lodern Weihnachtsfeuer, die zum Schutz vor den Kalikanzari entzündet werden. Diese Koboide treiben nämlich just zur Weihnachtszeit ihr Unwesen. Bei den Weihnachtsfeuern kommt dem so genannten Christoxylo eine besondere Bedeutung zu. Es ist dies das größte und beste Holzscheit, das im ganzen Jahr gefunden wurde. Verbrannt wird es in der Heiligen Nacht, um das Christuskind zu wärmen.

Am 1. Januar - dem Tag des Heiligen Basilius, eines um 330 in Kapadokien geborenen und am 1. Januar 379 gestorbenen Kirchenlehrers - ertönt die Kalanda abermals. Dieses Mal tippen die Kinder dem Hausherrn und dessen Frau mit einer Rute auf den Rücken. Weil auch das Glück bringen soll, werden die kleinen Sänger abermals mit Nüssen, Kuchen oder Geld belohnt. Außerdem finden die Kinder am Morgen des 1. Januar vor ihrem Bett die Weihnachtsgeschenke, welche in der Nacht von Basilius gebracht wurden. Im Mittelpunkt des Weihnachtessens steht in Griechenland - wie in anderen Ländern auch - gefüllter Truthahn. Sehr beliebt ist auch Melomakarona, ein bunter Nachspeisenteller mit Mandel- und Grieskuchen und verschiedenstem Gebäck.

Am 1. Januar gibt es noch etwas ganz Besonderes: das Basiliusbrot. In dieses wird eine Goldmünze eingebacken, und der sie findet, dem wird sie das ganze Jahr über Glück bringen. Allen Kobolden zum Trotz.

## Taufgottesdienste im Jahr 2019

### Aufnahme von Kindern und Erwachsenen in die Kirche

Für das kommende Jahr 2019 bieten wir folgende Tauftermine an. In der Regel findet am ersten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr ein eigener Taufgottesdienst statt (ohne Eucharistiefeier), die Mehrzahl in der Liebfrauenkirche Holzwickede, einige in der St. Stephanus Kirche Opherdicke. Hinzu kommen die Taufen in der Osternacht in Liebfrauen und im ökumenischen Gottesdienst an Pfingstmontag, ca. 11:30 Uhr auf dem Hof von Haus Opherdicke. Es ist auch möglich, dass die Taufe in einer regulären Werktags- oder Sonntagsmessfeier stattfindet.

Sonntag, 13.01., 15:00 Uhr in  
Liebfrauen Holzwickede

Sonntag, 03.02., 15:00 Uhr in  
Liebfrauen Holzwickede

Sonntag, 03.03., 15:00 Uhr in  
St. Stephanus Opherdicke

Samstag, 20.04., in der Osternacht-  
feier 21:00 Uhr,  
Liebfrauen Holzwickede

Sonntag, 05.05., 15:00 Uhr in  
Liebfrauen Holzwickede

Pfingstmontag, 10.06., ca. 11:30  
Uhr im ökumenischen  
Gottesdienst auf dem Hof  
von Haus Opherdicke

Sonntag, 07.07., 14:00 Uhr in  
Liebfrauen Holzwickede



Sonntag, 04.08., 15:00 Uhr in  
St. Stephanus Opherdicke

Sonntag, 01.09., 15:00 Uhr in  
Liebfrauen Holzwickede

Sonntag, 06.10., 15:00 Uhr in  
St. Stephanus Opherdicke

Sonntag, 03.11., 15:00 Uhr in  
Liebfrauen Holzwickede

Sonntag, 01.12., 15:00 Uhr in  
Liebfrauen Holzwickede

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Bitte melden Sie die Taufe im Pfarrbüro Liebfrauen oder im Pfarrbüro St. Stephanus an und bringen Sie dazu die Geburtsbescheinigung des Kindes mit (Bürozeiten siehe letzte Seiten dieses Heftes). Im Pfarrbüro

erfahren Sie, wie die Taufvorbereitung vor sich geht.

Taufen in St. Stephanus bitte bis spätestens sechs Wochen vorher anmelden!

Nicht nur für Kinder...

Sie wollen als Erwachsener mehr über den christlichen Glauben erfahren? Sie wollen Christ und Mitglied unserer Kirche werden? ...sich auf die Taufe oder die Firmung vorbereiten? ...zur katholischen Kirche wechseln oder zurückkehren? ...wir gehen mit Ihnen! Wenden Sie sich

## Sehnsucht nach Frieden

*Bevor ich den Mund verschließe*

*Noch einmal sprechen*

*Von der Wärme des Lebens*

*Damit doch einige spüren:*

*Es ist nicht kalt*

*Aber es könnte wärmer sein.*

*Bevor mir die Stimme versagt*

*Noch einmal singen*

*Von der Kraft der Liebe Gottes*

*Damit doch einige glauben:*

*Das gab es*

*Das muss es weiterhin geben.*

*Bevor meine Feder verstummt*

*Noch einmal schreiben*

*Von meiner Sehnsucht*

*Nach dem "Frieden auf Erden"*

*Damit doch einige lesen und fragen:*

*Was war das*

*Und wann kommt er wieder?*



*Verfasser unbekannt*

## Kinderseite

### *Kathis Weihnachtsgeschichte*

*Kathi war fast den ganzen Tag ratlos durch die Geschäfte gelaufen. In ihrer Hand hielt sie ein Fünfmärkstück. Das musste für alle Geschenke reichen. Für Mama und Papa, für ihren Bruder Fritz und ihre kleine Schwester Fanny. Doch sie fand nichts, was ihr gefiel. Morgen ist Heiligabend, dachte sie, dann kann ich noch mal losgehen. Aber ein bisschen bedrückt war sie doch. Zu Hause war es ungemütlich. Papa schimpfte über den krummen Weihnachtsbaum. Fritz hörte laute Musik. Mama werkelte in der Küche und wollte sich nicht stören lassen. Am nächsten Morgen war es sehr kalt. Kathi zog die warmen Handschuhe an und ging los. Was sollte sie tun, wenn sie wieder nichts fand? Der Weihnachtsmarkt war voller Menschen. Aus allen Lautsprechern dröhnte Musik, so dass Kathi davon Kopfschmerzen bekam. Sie lief an mindestens hundert Verkaufsständen vorbei, aber vergeblich. Schließlich ging sie auf einen abgelegenen Spielplatz, um in Ruhe zu überlegen, wie sie endlich an Weihnachtsgeschenke kommen könnte. Der Spielplatz war menschenleer, denn im Winter spielten die meisten Kinder im warmen Kinderzimmer. Nur unten am Bach bemerkte Kathi einen Jungen und ein Mädchen. Mit Handschuhen und dicken Mützen auf dem Kopf. Ganz versunken spielten sie da. Und das machte Kathi neugierig. Was machten die beiden da unten? Kathi ging langsam den Abhang hinunter. Der Junge schleppte mühsam zwei Ziegelsteine heran und das Mädchen Äste, Gras und Zweige. Kathi vergaß ihre Sorgen um die Geschenke. Die beiden waren so beschäftigt, dass sie Kathi gar nicht bemerkten. Der Junge türmte Steine aufeinander und trug noch mehr heran. Dann hockten sich beide Kinder nieder und begannen zu bauen. Vor Kathis Augen wuchsen aus den Ziegelsteinen Mauern, aus Zweigen und Gras wurde ein Dach.*

*Klötzchen und Äste legte das Mädchen so geschickt, dass Kathi erkennen konnte, was es sein sollte. Eine Krippe. Der Junge nahm einige Äste und steckte sie in den Boden. Das konnten nur die Hirten sein. „Darf ich die Schafe ...?“, fragte Kathi schüchtern. „Ja, sicher!“, sagte das Mädchen und lachte sie an. Eine Weile spielten die drei Kinder zusammen. Dann wusste Kathi auf einmal, was sie Mama und Papa, Fanny und Fritz schenken würde. Sie machte sich auf den Heimweg. Ihr Fünfmärkstück warf sie in den Hut eines Mannes, der am Rande des Weihnachtsmarktes saß. Er sah Kathi verwundert nach, denn er war gar kein Bettler. Kathi hatte es jetzt sehr eilig, nach Hause zu kommen. In dem Raum, wo das Gerümpel aufbewahrt wurde, fand sie eine Menge Dinge, die sie brauchen konnte. Sie raffte alles schnell zusammen und verschwand in ihr Zimmer. Vor die Türe hängte sie ein Schild „Bitte nicht stören“. Als Kathi endlich fertig war, wollte sie sich ein bisschen ausruhen. Sie warf sich aufs Bett und schlief sofort ein. Es war schon dunkel, als Kathi Mamas Glöckchen hörte. Eltern und Geschwister warteten schon und die Kerzen auf den Zweigen des Weihnachtsbaumes brannten. Mama und Papa sahen müde aus und saßen erschöpft in ihren Sesseln. Fritz und Fanny hatten alle Hände voll zu tun, ihre Pakete auszupacken. Es fiel nicht auf, dass Kathi auf einmal leise das Zimmer verließ. Als sie zurückkam, trug sie etwas vor sich her. Die anderen erkannten nicht sofort, was da aus Müsli- und Streichholzschachteln, Kordeln und alten Verpackungen geworden war. Kathi hatte alles bunt angemalt. Sie stellte Stall und Krippe unter den Weihnachtsbaum. Josef und Maria sahen ein bisschen verunglückt aus, aber beide lachten, das konnte man gut erkennen. Alle wurden still im Weihnachtszimmer. Sie setzten sich zu Kathi auf den Boden. Mama nahm sie in den Arm und sagte: „Das ist wirklich die schönste Weihnachtsüberraschung!“*

## Kinderseite

### *Bastelanleitung zu Kathis Krippe*

- 1. nimm einen Schuhkarton und lege ihn mit der offenen Seite nach vorne*
- 2. bemale ihn von innen und außen*
- 3. bedecke den Boden mit Stroh; wenn du möchtest, lege auch Moos und Kieselsteine hinein*
- 4. Menschen und Tiere bastelst du aus Korken und Stoffresten; zusätzlich kannst du sie mit Watte, Zahnstochern und Papier verzieren*
- 5. die Krippe kannst du aus einer Streichholzschachtel anfertigen (wenn du möchtest, kannst du sie auf gekreuzten Zahnstochern befestigen)*

*Ganz viel Spaß beim Basteln!*

*Silke Wehowski  
Kathrin Vöing*



# I ♥ Aloysiusschule

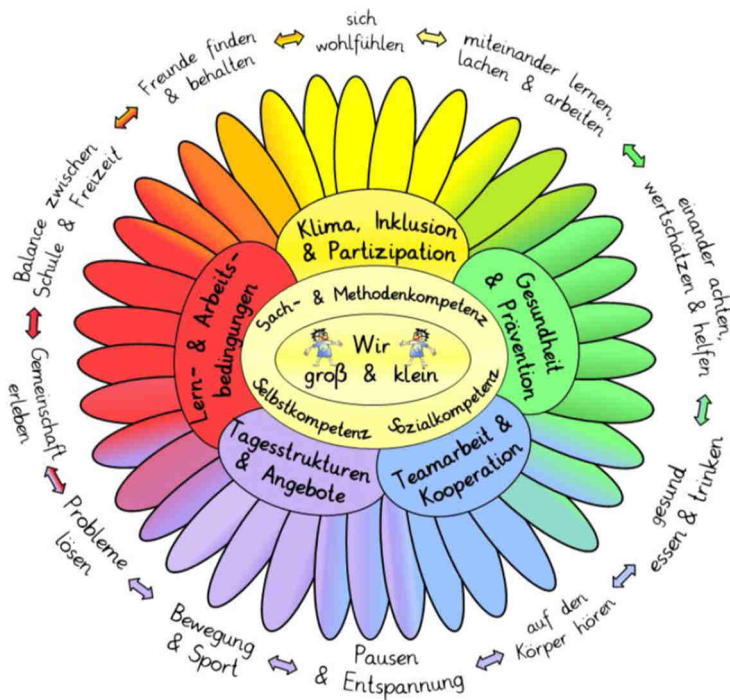
Gute gesunde Aloysiusschule.  
Schulentwicklungspreis  
2011, 2015 & 2018!

Wir sind sehr stolz darauf, dass wir diese besondere Auszeichnung nun schon zum dritten Mal erhalten haben.

Die Juroren lobten unsere einzigartige Willkommenskultur, die herzliche Atmosphäre, die in der gesamten Aloysiusschule herrscht, die Förderung aller Kinder und die guten Leistungen, die die Kinder durch

den Lern- und Lebensraum „Aloysiusschule“ erzielen.

- Mit Freude lernen für lebenslanges Lernen
  - Guter Unterricht
  - Gesundheit erhalten
  - Gesundheit stärken
  - Gute Ergebnisse
  - Qualität
- ... brachten die Juroren unser Wirken auf den Punkt!



Mit herzlichen Grüßen  
von der gesamten  
Aloysius-Familie

**Gabi Spieker** (Schulleiterin)



Aloysiusschule Holzwickede

Aloysiusschule  
Tel.: 02301 / 2458  
Fax: 02301 / 943345  
[www.aloyiusschule.de](http://www.aloyiusschule.de)

## **Einladung zur Sternsingeraktion 2019 in Liebfrauen**

**Wir gehören zusammen –  
in Peru und weltweit**

Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Seit Beginn im Jahr 1959 haben die Sternsinger insgesamt eine Milliarde Euro gesammelt. In diesem Jahr sammelten Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Holzwickede, Opherdicke und Hengsen über 17.000 Euro.

Allen, die sich in der vergangenen Aktion engagiert und zum tollen Rekordergebnis beigetragen haben, sagen wir ein herzliches **Danke-schön!** „Wir gehören zusammen“ – das ist die Kernbotschaft der Sternsinger bei der Aktion Dreikönigssingen 2019.

Damit stellen sich die Mädchen und Jungen und die Frauen und Männer, die als Sternsinger gekleidet von Haus zu Haus gehen, an die Seite von Kindern mit Behinderung. Exemplarisch werden bei der Aktion Sternsinger-Projekte aus Peru vorgestellt.

Wir suchen für die Aktion 2019 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die uns bei der Aktion unterstützen!

Vom **04.-06.01.2019** ziehen die kleinen und großen Könige von

Haus zu Haus. An allen drei Tagen treffen wir uns um 9.30 Uhr im Alois-Gemmeke-Haus. Mittags wird es an allen Tagen eine warme Mahlzeit zur Stärkung geben.

Am Sonntag, den 06.01.2019, werden wir gemeinsam mit der Gemeinde um 11.00 Uhr die Messe feiern und können dort schon eine kleine Zwischenbilanz ziehen und von den Erlebnissen an den Türen berichten.

Wenn die Sternsinger bis Samstag 18.00 Uhr noch nicht bei Ihnen waren, sie den Besuch aber gerne wünschen rufen Sie bitte im Pfarrbüro Tel. 02301 2471 bis Sonntagmittag 12.00 Uhr an; sie können Ihren Namen und ihre Adresse auch auf dem Anrufbeantworter hinterlassen.

Für alle, die mitmachen wollen: bitte die Anmeldung bis zum 01.01.2019 im Pfarrbüro abgeben oder per Mail senden.

Weitere Informationen gibt es bei *Gemeindereferentin Silke Klute* unter der Telefonnummer 02301 91 88 313 oder per Mail: [klute@liebfrauen-holzwickede.de](mailto:klute@liebfrauen-holzwickede.de)



**AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20 \* C + M + B + 19**



STERNSINGER-HELD!

## ANMELDUNG

zur Sternsingeraktion 2019  
bitte bis zum 01.01.2019 im Pfarrbüro  
Liebfrauen abgeben

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Nachname

\_\_\_\_\_  
Tel

\_\_\_\_\_  
E-Mail

Ich nehme am

- 04.01.2019
- 05.01.2019
- 06.01.2019 teil.

Ich möchte mit folgenden  
Sternsängern in  
eine Gruppe:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Wir haben schon einen Be-  
gleiter:

\_\_\_\_\_

Für das Mittagessen:  
 vegetarisch  
folgende Lebensmittel-  
unverträglichkeiten:

\_\_\_\_\_

Ich / wir nehmen mit \_\_\_\_\_  
Personen am 12.01.2019  
an der „Dankeschönfahrt“  
nach Paderborn teil.

Weitere Informationen zu  
diesem Tag gibt es zur  
Sternsingeraktion.

Bitte nach Möglichkeit an allen drei Ta-  
gen mitmachen!!!

## **Sternsingeraktion St. Stephanus**

### **Einladung zur Sternsingeraktion 2019**

Die kath. Kirchengemeinde St. Stephanus Opherdicke lädt ein.

Dieses Jahr im Fokus: Kinder mit Behinderung. Schätzungsweise gibt es weltweit 165 Millionen Kinder die geistig oder körperlich beeinträchtigt sind. Überwiegend wachsen diese Kinder und Jugendlichen in Armut auf. Ihre Rechte werden oft verletzt – oder die Familien wissen nicht, dass sie Rechte haben.

Das Motto der Sternsingeraktion 2019 lautet:

**Wir gehören zusammen -  
in Peru und Weltweit**

**Das Sternsinger-Projekt braucht Unterstützung**

Sei auch Du mit dabei – Mach mit beim Sternsingen

**am Sonntag, 6. Januar 2019**

**Die Informationsveranstaltung wird dieses Jahr wieder in der Paul-Gerhardt Schule stattfinden. Wir werden uns einen Film von Willi Weitzel ansehen und alles Weitere besprechen.**

**Am Samstag, 5. Januar, 16:00 Uhr, findet im Stephanushaus in Opherdicke das Vortreffen statt. Dann werden die Gruppen eingeteilt und die Sternsinger-Gewänder verteilt. Wer Samstag nicht kann, komme am Sonntag, 6. Januar, 9:00 Uhr in die Kirche.**

**Es sind alle Kinder eingeladen mitzumachen, egal welche Religion du hast, denn es geht ja um alle Kinder in der einen Welt. Auch deine Freundinnen und Freunde sind herzlich eingeladen, mitzumachen.**

**Wir benötigen noch dringend die Mithilfe von Eltern mit einem Auto und zum Essen kochen.**

Viele Grüße!

**Euer Sternsingerteam 2019**

*Bei evtl. Rückfragen wendet Euch bitte an:*

*Magdalena Dahlke: m-a.dahlke@t-online.de / 0151 70 05 60 77*

## Kinder Katechese

Sie suchen für ein Kind eine Bibel?

Hier ein paar Tipps:

1. Für welches Alter suche ich eine Kinderbibel? Wie ist der Entwicklungsstand des Kindes?
2. Suche ich eine Kinderbibel zum Vorlesen? Soll das Kind selbst darin lesen?
3. Wie ist der erste Eindruck des Buches? Spricht es mich unmittelbar an?
4. Gefallen mir die Illustrationen? Sind sie für Kinder in der entsprechenden Altersphase passend und zugänglich? Sind sie einfach oder zu detailliert? Illustrieren sie den Inhalt begleitend oder erwecken sie den Eindruck, dass es so quasi historisch gewesen sein muss?
5. Werden Schlüsselfiguren (z.B. Jesus) so dargestellt, dass Kinder einen guten Zugang zu ihnen finden? Tritt Jesus in Beziehung zu Menschen? Zeigt er Gefühle?
6. Werden Gewaltszenen bedrohlich und unnötig dargestellt?
7. Ist der Bibeltext ansprechend, lebendig und altersgemäß nach-erzählt? Werden die Gefühle und Beziehungen der Menschen untereinander und zwischen Gott und den Menschen sichtbar und glaubhaft dargestellt?
8. Werden schwierige Geschichten, werden Gewalt und Tod so dargestellt, dass es für Kinder erträglich ist (z.B. die Kreuzigung)?
9. Ist die Textauswahl stimmig? Sind wichtige biblische Aspekte abgedeckt (Schöpfung, Noah, Erzeltern, Könige, Propheten, Jesus, sein Tod und seine Auferstehung, Paulus und die Apostel)? Wird die Heilsgeschichte Gottes mit den Menschen sichtbar?
10. Bietet die Kinderbibel neben Erzählungen auch prophetische Texte, sind Psalmen und Weisungen integriert? Erfahren die Kinder auch etwas über das, was Jesus gelehrt hat (z.B. Bergpredigt)?

(Quelle: Empfehlenswerte Kinderbibeln, Hrsg. u.a. Deutsche Bibelgesellschaft, Borromäusverein)

In unseren Gemeinden bieten wir für Kinder 3 - 4 mal im Jahr Kleinkindergottesdienste sonntags um 16.30 Uhr an (Termine s. Pfarrnachrichten u. Presse).

Für Eltern, die ihr Kind taufen lassen wollen, laden wir herzlich zur Taufkatechese (2 - 3 Treffen) ein.

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, sprechen Sie uns an:

Ute Becker, Annemie Kloos,  
Roswitha Göbel-Wiemers  
Team für die Kinderkatechese  
Kontakt: Tel: 02301-5471  
goebel\_Wiemers@web.de

## Hier und Jetzt

*Ein Termin folgt rasch dem andern,  
turbulente Weihnachtszeit.  
Nichts wird aus dem Winterwandern;  
fürs Fest sind wir noch nicht bereit.*

*Sehne mich nach Ruh' und Frieden,  
doch in mir sieht's anders aus.  
Nichts als Sorgen mir beschieden,  
fühl' mich wie 'ne graue Maus.*

*Was wird uns die Zukunft bringen?  
Halten wir dem Druck noch Stand?  
Müssen wir um Arbeit ringen?  
Steh'n wir schon am äuß'ren Rand?*

*Plötzlich strahlen blaue Augen  
mich so unbeschreiblich an.  
Erst ein Brabbeln, Fingersaugen,  
Wippen mit den Beinchen dann...*

*Hier und Jetzt! Nur das ist wichtig!  
Pures Glück in meinem Arm.  
Dieses Wunder ist so mächtig  
macht mein banges Heim so warm.*

*Endlich spüre ich den Frieden,  
lasse meine Sorgen los.  
Freu' mich über uns're Lieben,  
Gottes Gnade ist so groß!*

*Monika Molitor*

## Prävention: AUGEN AUF

### AUGEN AUF: hinsehen und schützen

*Unter dieses Leitwort stellt das Erzbistum Paderborn seine Anstrengungen und Maßnahmen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt.*



Liebe Gemeindemitglieder, im Jahr 2014 hat die Deutsche Bischofskonferenz eine Studie „Sexueller Missbrauch an Minderjährigen durch katholische Priester, Diakone und männliche Ordensangehörige im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz“ - kurz: MHG-Studie - in Auftrag gegeben. Ende September dieses Jahres wurde die Studie vollständig veröffentlicht. Mit großer Erschütterung, Scham, Traurigkeit und Fassungslosigkeit habe ich die Ergebnisse aufgenommen. In dieser Studie wurde deutlich, dass die innerkirchlichen (Macht-)Strukturen nicht gerade zur Aufklärung oder zum Verhindern solch abscheulicher Taten beigetragen haben. Als Teil des Systems muss ich mir die Frage stellen, ob auch ich in meiner 18-jährigen Dienstzeit als Gemeindefereferentin an irgendeiner Stelle nicht hingesehen

und dadurch Betroffene nicht geschützt habe. Meine Antwort auf diese Frage ist unzureichend: zumindest habe ich nicht bewusst weggesehen. Doch ob ich einen „Hilferuf“ nicht wahrgenommen habe oder durch meinen naiven Glauben an das Gute „So etwas macht doch hier bei uns keiner“ die Wahrheit nicht sehen wollte, kann ich bei allem Grübeln nicht mit Bestimmtheit sagen. Ich kann nur aufrichtig um Verzeihung bitten, sollte ich mich aus Unwissenheit mitschuldig gemacht haben, sehr wohl wissend, dass nichts das zugefügte Leid wieder gut machen kann. Das Erzbistum Paderborn legt seit einigen Jahren großen Wert auf Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen müssen Schulungen besuchen, damit sie in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sein dürfen. Diese Schulungen öffnen Augen und Ohren, denn hier wird deutlich, wie schwierig es ist, sexualisierte Gewalt zu erkennen bzw. Betroffenen Glauben zu schenken, da die Opfer sexualisierter Gewalt oft nicht sofort offen erzählen was los ist. Ein Kind oder Jugendlicher braucht statistisch gesehen „sieben Ohren“ - also sieben Anläufe, bis ein Erwachsener merkt, dass etwas nicht stimmt. Auch werden in diesen Schulungen Wege aufgezeigt, wie verantwortungsvoll mit einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt oder der Offenbarung durch ein Opfer umge-

gangen wird. In einem Brief an die kirchlichen Mitarbeiter schreibt unser Erzbischof Hans-Josef- Becker: „Es braucht die Mitwirkung aller, damit sexueller Missbrauch und sexualisierte Gewalt keinen Platz in unserem Erzbistum haben.“ Damit sich Kinder und Jugendliche in unseren Gemeinden sicher fühlen können, erarbeitet derzeit eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Kirchenvorstände, der Pfarrgemeinderäte und Mitarbeitern aus dem Kinder- und Jugendbereich ein **Institutionelles Schutzkonzept**, welches noch Ende diesen Jahres durch die Kirchenvorstände verabschiedet werden soll. Hierbei geht es um eine Risikoanalyse, um begünstigende Strukturen aufzudecken und so zu verändern, dass Kinder und Jugendliche sich in unseren Gemeinden angstfrei bewegen können. In einem Verhaltenskodex wird vereinbart, wie sich MitarbeiterInnen Kindern und Jugendlichen gegenüber zu verhalten haben, um mögliche Täter abzuschrecken und die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten. Die schrecklichen Geschehnisse der Vergangenheit lösen bei vielen Menschen eine große Verunsicherung aus. Viele Christinnen und Christen sind fassungslos und denken ernsthaft über einen Kirchenaustritt nach, weil das, was an Unrecht geschehen ist, eigentlich nicht sein kann und sein darf. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - hauptwie ehrenamtliche - sind verunsichert, wie sie sich zukünftig Kindern und Jugendlichen gegenüber ver-

halten sollen und vor allem Priester leiden sehr darunter, unter einen Generalverdacht gestellt zu werden. Welches ist das richtige Maß für Nähe und Distanz? Als Mutter zweier Kinder wünsche ich mir natürlich, dass meine Kinder getröstet und in den Arm genommen werden, wenn sie im gemeindlichen Kontext unterwegs sind und ich gerade nicht zur Stelle bin. Als Gemeindeferentin kann ich den Gedanken - „Was könnte jetzt ein Fremder denken?“ - nicht einfach wegwischen, wenn ein Kommunionkind mich herzlich umarmt oder Trost bei mir sucht und ich das Kind in den Arm nehme. So möchte ich mit folgendem Zitat von Erzbischof Hans-Josef Becker enden: „Das ganze Feld, das durch die Studie zum sexuellen Missbrauch Minderjähriger im Raum der Kirche eröffnet wird, ist derzeit kaum zu überblicken.

Das wichtigste Anliegen muss es sein, dass die schrecklichen Verbrechen der Vergangenheit sich in Zukunft nicht wiederholen. Mit Demut und Entschiedenheit möchte ich gemeinsam mit Ihnen den Weg in dieser schwierigen kirchlichen Stunde weitergehen. Ich bitte Sie um Ihr Gebet für alle Opfer von sexuellem Missbrauch und sexueller Gewalt, für die Erneuerung unserer Kirche und ebenso für alle, die gemeinsam mit Papst Franziskus diesen Weg verantworten.

Gemeindeferentin  
*Silke Klute*

<https://www.praevention-erzbistum-paderborn.de/>

---

## Kirchenchor

Es gibt Ereignisse im Leben, die den gesamten Lebensrhythmus entscheidend verändern können. Der Tod eines geliebten Menschen, die Diagnose einer schweren Krankheit, der Verlust des Arbeitsplatzes sind nur einige Beispiele für Schicksalsschläge, die jeden treffen können. Ist ein solcher Fall eingetreten, dann stellt sich die Frage, wie man damit fertig wird. Die einen versinken vor Trauer und Verzweiflung in Depressionen. Andere suchen Hilfe durch psychologische Betreuung. Die schlechteste Lösung wäre, durch die Einnahme von Alkohol oder Medikamenten Trost zu finden.

Auch viele Chormitglieder haben solche Situationen erleben und verarbeiten müssen. Dabei wurde eines deutlich: trotz ihrer Trauer und Verzweiflung haben sie weiterhin, wenn auch nach einem gewissen zeitlichen Abstand, die Chorproben besucht. Begründet haben sie es damit, dass diese 90 Minuten eine

willkommene Ablenkung von ihren Problemen waren. Die Gemeinschaft mit ihren Mitsängerinnen und -sängern haben ihnen geholfen, ihren Kummer und ihre Sorgen in den Hintergrund zu stellen. Und sicher haben auch die Musik und der Gesang dazu beigetragen, sich zu entspannen und neue Hoffnung und Kraft zu schöpfen.

Gemeinsames Singen kann also eine wirksame und hilfreiche Therapie bei der Bewältigung von persönlichen Schicksalsschlägen sein. Sprechen Sie uns an, wenn Sie daran teilhaben wollen. Jeder ist uns willkommen. Alle Chormitglieder stehen Ihnen für weitere Fragen und Informationen zur Verfügung. Wenn Sie interessiert sind, dann kommen Sie einfach unverbindlich zu einer unserer Probenabende, jeden Dienstag von 19.30 - 21.00 Uhr, im Alois-Gemmeke-Haus. Wir freuen uns auf Sie.

*Horst Wild*

---

**WIR MÜSSEN SELBST  
DIE VERÄNDERUNG SEIN,  
DIE WIR IN DER WELT  
SEHEN WOLLEN.**

*Mahatma Gandhi*

## 30 Jahre Singkreis

Auf 30 musikalische Jahre zurückblicken konnte der Singkreis in diesem Jahr. Im Februar 1988 gestaltete eine Gruppe aus Eltern und Kindern einen Festgottesdienst der Kolping-Missionsgruppe musikalisch mit, zu dem der Generalpräses zu Gast war. Der damalige Vikar Wilhelm Schulte fragte nach der Feierstunde die Teilnehmer, ob sie sich vorstellen könnten sich regelmäßig zu treffen, miteinander zu singen und eine Gruppe zu bilden. So entstand der Familiensingkreis, der sich von da an im Vier-Wochen-Rhythmus traf. Beim ersten Treffen waren unter den 17 Teilnehmenden 8 Kinder und 9 Väter und Mütter. In den Anfangsjahren sang die Gruppe bei Gottesdiensten, Veranstaltungen der Kolpingsfamilie, zum Pfarrgemeindefest und bei Erstkommunionfeiern. Der größte Auftritt damals war die Mitgestaltung eines Gottesdienstes im Rahmen der Libori-Festwoche im Dom zu Paderborn im August 1990. Als Vortrag wählte man einen für diesen Anlass ungewöhnlichen Beitrag: das Umweltlied „Verlor'nes Paradies“ von Schlagersängerin Vicky Leandros. Als sich die Kinder nach einigen Jahren verabschiedeten, löste sich die Gruppe nicht auf, sondern die Erwachsenen sangen munter weiter. Im Jahr 2000 kam die Zusammenarbeit mit der Songgruppe der evangelischen Kirchengemeinde

hinzu. Seitdem gestalten wir gemeinsam 3-4 unterschiedliche Gottesdienste pro Jahr in ökumenischer Eintracht musikalisch mit. Zum 10jährigen Bestehen 1998 bot der Singkreis erstmalig einen Oldie-Abend an. Deutsche Schlager der 50er bis 80er-Jahre wurden in einer Hitparade präsentiert. Die Idee war so erfolgreich, dass sich 5 weitere Oldie-Abende anschlossen.

Höhepunkt des Jubiläumsjahres war ein Liederabend im November. Im Alois-Gemmeke-Haus sang die Gruppe Lieder aus den Anfängen, Volkslieder, neue religiöse Lieder und Schlager. Zum Mitsingen war reichlich Gelegenheit. Auch die Songgruppe war zu Gast und Teil des Programms.



Der Singkreis trifft sich im Abstand von 2 bis 3 Wochen mittwochs um 19.30 Uhr im Pfarrheim und ist für Interessenten offen. Die Termine werden im Pfarrblatt bekanntgegeben.

Kontakt/Leitung:

Burkhard Funke Tel. 7119

## Messdiener in Liebfrauen

Die Messdiener Liebfrauen haben außer den zahlreichen Einsätzen bei Gottesdiensten in diesem Jahr drei besondere Ereignisse erlebt:

im Frühsommer ein Wochenende der älteren Messdiener im Franziskushaus Wiedenbrück, in den Sommerferien die Ministrantenwallfahrt nach Rom und im November mit allen, jüngeren und älteren, ein Wochenende im

Pfarrheim St. Marien Fröndenberg.

Bei den letzten beiden Unternehmungen haben auch Messdiener aus St. Stephanus teilgenommen.

Ansprechpartner:  
David Jendrejas,  
Tel. 02301 91 37 476  
davidjendrejas@hotmail.de



## Messdiener in St. Stephanus

In diesem Jahr haben sich die Messdiener aus Opherdicke mehrmals zu unterschiedlichen Gruppenstunden getroffen. Ein besonderes Treffen war unser „Angrillen“ im Februar. Gemeinsam mit den Eltern und Geschwistern der Messdiener und den Kommunionkindern mit ihren Familien haben wir einen gemeinsamen gemütlichen Grillabend verbracht.

Ende April startete ein „Mini-Kurs“ für drei Kommunionkinder und „ältere“ Messdienerinnen. In diesem Jahr haben wir uns in mehreren Treffen auf das Dienen am Altar vorbereitet. Das Erlernte konnten die neuen Messdiener dann in den Sommerferien umsetzen.

Im Juni – an unserem kleinen Musikfest rund um das neue Stephanushaus – haben sich einige Mess-

dienerinnen und Messdiener um die Kinder gekümmert. Einige haben Fußball gespielt, andere haben sich an Seifenblasen versucht und wieder andere haben ein kleines Quiz vorbereitet.

Nach den Sommerferien, am 23.09.2018, haben wir insgesamt 5 Minis in unser Messdiener-Team aufgenommen. Alles in allem zählt die Gemeinde aktuell 20 Minis.

In diesem Jahr werden wir uns noch von 2 Minis verabschieden. Wir wünschen diesen und allen anderen ehemaligen Messdienern und beiden Gemeinden von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Das Messdiener-Team  
St. Stephanus

*i.A. Magdalena Dahlke*

## Es treibt der Wind

von R. M. Rilke

*Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt,  
und manche Tanne ahnt, wie balde  
sie fromm und lichterheilig wird,  
und lauscht hinaus, den weißen Wegen  
streckt sie die Zweige hin - bereit,  
und wehrt dem Wind und wächst entgegen  
der einen Nacht der Heiligkeit*

## Gemeindereferent Bernhard Rath

Im Sommer haben wir im Rahmen des Pfarrgemeindefests das 40-jährige Dienstjubiläum von Herrn Rath gefeiert. Bei der Gelegenheit zierte das beigefügte Foto von ihm und seiner Frau Ute die Pfarrnachrichten. Jetzt im Herbst sind es genau 10 Jahre, dass Herr Rath in unserem Pastoralverbund tätig ist. Vier mal so lang, also 40 Jahre insgesamt, war er Gemeindereferent. Nun steht sein Abschied in den Ruhestand nahe bevor. Am 31.01.2019 ist es soweit. Dank Resturlaub wird sein letzter Arbeitstag aber schon in der ersten Januarhälfte sein.

Während seiner ganzen Zeit in unserem Pastoralverbund war seine Stelle je zur Hälfte als Krankenhauseelsorger im Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und als Gemeindereferent hier in der Regel wochenweise abwechselnd. Krankenseelsorge, Geburtstagsbesuche bei Senioren, Mitarbeit in der Caritaskonferenz und im Pfarrgemeinderat, ökumen. Gottesdienste in Schulen und bei anderen Gelegenheiten, Firmkatechese und Mitarbeit im Pastoralteam einschließlich Dekanatspastorkonferenzen. Das waren seine Hauptaufgabenfelder. Vor etwas weniger als vier Jahren hat er begonnen, auch am Beerdigungsdienst teilzunehmen und Pastor Eickhoff und mich darin zu unterstützen. Die Begegnung mit den trauernden Angehörigen und die Gestaltung der Trauergottesdienste lagen ihm besonders am Herzen. Wenn bei einer seiner Beerdigungen auch eine heilige Messe stattfand und ich diese hielt, hörte ich seinen Worten bei Begrüßung und Predigt zu und war ge-



rührt, wenn er über den Glauben und die Hoffnung über den Tod hinaus sprach. Ich spürte, dass er sagt, was er selber glaubt, und dass er mit seinem Glauben im Glauben der Bibel und der Kirche verwurzelt ist. So ehrlich und mit einfachen Worten von Gott zu sprechen, ist etwas Gutes. Zu Herrn Rath gehört noch seine große Familie mit zwölf Kindern und inzwischen schon ebenso vielen Enkelkindern. Und die Gemeinschaft des Neokatechumenats, der er mit seiner Familie angehört, ist noch zu nennen. Für alle Dienste im Pastoralverbund vielen herzlichen Dank!

Die Verabschiedung wird im Zusammenhang mit dem Neujahrstreff am Sonntag, 27.01.2019 begangen. Von Anfang an war klar, dass Herrn Raths Stelle nicht neu besetzt werden wird. Einige ehrenamtliche Mitarbeiter sind bereit oder bereiten sich darauf vor, einen Teil seiner Dienste fortzuführen.

Ihm, seiner Frau Ute und der ganzen Familie alles Gute und Gottes Segen für den Ruhestand!

*Pastor  
Bernhard Middelanis*

## Bernhard Rath - Mein Rückblick

Liebe Gemeinde, vor ein paar Wochen beim Pfarrfest am 9. September, konnte ich mein Dienstjubiläum feiern. Meine Frau, einige meiner Kinder und Enkel waren dabei.

Mit Freude denke ich an diesen Tag zurück: den bewegenden Moment bei der Festmesse und anschließend die vielen Begegnungen auf dem Kirchplatz.

Vor 10 Jahren begann mein Dienst in Holzwickede. Als nicht mehr ganz junger Gemeindefereferent wurde mir nach einer Zeit der Krankheit ein Neubeginn geschenkt. Von Anfang an habe ich mich wohlgeföhlt, bis jetzt. Das lag und liegt an dem freundlichen Umgang im Team mit Pfarrer Bernhard Middelani und meiner Kollegin Silke Klute und an der Wertschätzung meiner Arbeit, die ich in den Jahren davor nicht immer erfahren habe. Ich bin dem Team, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der ganzen Gemeinde dankbar für diese Jahre.

An dieser Stelle möchte ich jetzt nicht alles aufzählen, was ich getan habe, aber nur einige Dinge doch nennen.

Gern war ich in den beiden Seniorenheimen, um mit den Bewohnern Gottesdienst zu feiern. Kaffee und Kuchen gab es bei den Caritaskonferenzen, wo ich immer einen geistlichen Impuls gegeben habe. Durch

die vielen Besuche zu den Geburtstagen und den monatlichen Besuchen bei den Kranken mit der heiligen Kommunion konnte ich vielen Senioren persönlich begegnen.

Eine besondere Herausforderung war für mich die letzte Firmvorbereitung. Mit mehr als 60 Lebensjahren hatte ich keine große Lust dazu. Trotzdem ließ ich mich darauf ein und hatte es dann mit einer Gruppe von 7 oder 8 Jungen zu tun. Was mich überraschte, waren die ehrlichen Fragen der Jugendlichen nach Ehe, Zölibat und menschlicher Sexualität. In einer offenen Atmosphäre kamen wir ins Gespräch und ich konnte Zeugnis von meiner Geschichte und meinem Glauben geben. Im Nachhinein war es für mich die beste und intensivste Firmvorbereitung in meiner gesamten Dienstzeit.

Wenn ich ab dem 1. Februar 2019 nicht mehr im kirchlichen Dienst bin, so werde ich aber in Sachen des Glaubens und der Glaubensweitergabe keine Ruhe haben. Meine Familie und die Gemeinschaft des Neokatechumenalen Weges werden meinen Geist lebendig halten bis zu meinem Lebensende.

In Dankbarkeit gehe ich meinem Ruhestand entgegen.

*Bernhard Rath*

## Aktionskreis Pater Beda

Erstmalig haben wir in diesem Jahr keine Straßensammlung mehr durchgeführt, da es immer schwieriger geworden ist, Helfer und Fahrzeuge zu finden, um diese Mammutveranstaltung zu stemmen. Als Ersatz dafür haben wir im April und im Oktober die Möglichkeit geboten, Textilien und Papier in Containern auf dem Platz von Louviers abzugeben. Natürlich war das Spendenaufkommen geringer, aber wir hoffen, dass wir das Ergebnis im Jahr 2019 steigern können.

Nach wie vor ist unser Papiercontainer jeden Freitag von 17.00 bis

18.00 Uhr geöffnet und findet regen Zuspruch.

Wer Probleme mit der Anlieferung von Papier oder Textilien hat, kann sich gerne an uns wenden und wir werden dann für die Abholung sorgen.

Wilfried Brinkmann Tel.: 5293  
Heinrich Ceglarski Tel.: 4836  
Hubert Lücke Tel.: 5995

Herzlichen Dank für Ihre vielfältige Hilfe.

*Wilfried Brinkmann*



2012: Wilfried Brinkmann (li) vom Aktionskreis Pater Beda und der damalige GWA-Geschäftsführer Ulrich W. Husemann mit dem neuen Altkleidersammelcontainer an der Hauptstraße.

Foto: WAZ



Historischer Verein Holzwickede: Pater Beda-Tag  
Foto: Historischer Verein

## Katholische Junge Gemeinde



Gemeinschaft, Vertrauen, Akzeptanz, Zusammenhalt und Freude. Diese Attribute haben für uns als KjG Holzwickede eine ganz besondere Bedeutung. Auf diese Weise gelingt uns eine erfolgreiche Arbeit, bei der nicht nur die Teilnehmenden viel Spaß haben, sondern auch wir als Leitende eine Menge von- und miteinander lernen. Wir können auf ein erfolgreiches und zufriedenstellendes Jahr 2018 zurückblicken. Wir haben gemeinsam viele tolle Projekte auf die Beine gestellt und viel erlebt.

In regelmäßigen Leitungsrunden haben wir „unser Jahr“ geplant und reflektiert. Wir haben in verschiedenen Teams einige Aktionen organisiert und durchgeführt. Gestartet haben wir 2018 mit dem Kinderkarneval. Gefeiert wurde mit einer bunten Truppe aus lustig und gruselig verkleideten Jecken in der Rausinger Halle. Unter dem Motto „Piraten“ gab es viele Spiele und ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm mit verschiedenen Auftritten. Auch in diesem Jahr haben wir dabei besonderen Wert auf Nachhaltigkeit gelegt und erfolgreich versucht, möglichst wenig Müll zu produzieren.

Genau so bunt ging es weiter und das traditionelle Ostereierfärben stand schon vor der Tür. Jedes Jahr

treffen sich einige Leiterinnen und Leiter und schmücken und verzieren hunderte Ostereier. Diese Kunstwerke wurden in den Gottesdiensten rund um Ostern verteilt.

Mit großen Schritten näherten sich die Sommerferien. Um den Kindern in Holzwickede eine schöne Sommerzeit zu bieten, haben wir auch dieses Jahr wieder den Ferienspaß unterstützt und einen Ausflug zum Kletterwald angeboten. Leider haben hier nur wenige Kinder teilgenommen, sodass wir uns im neuen Jahr über mehr Teilnehmende freuen würden.

Im Gegensatz dazu stehen unsere Ferienfreizeiten, welche sich über zu geringe Teilnehmerzahlen sicherlich nicht beklagen können. Mit einer Truppe von 33 Teilnehmenden haben sich 6 Leitende auf den weiten Weg nach Blanes in Spanien gemacht. Trotz kleinerer Ungereimtheiten haben die Leitenden es geschafft, eine unvergessliche Zeit für die Teilnehmenden zu schaffen. Höhepunkte hierbei waren sicherlich eine Flusswanderung durch die Pyrenäen und ein spannender Tagesausflug nach Barcelona.

Kurze Zeit später fand auch schon das Zeltlager statt. Mit knapp 90 Kindern und einem Leitungs- und Küchenteam von rund 30 Personen haben wir uns zum 39. Mal aufgemacht und ein Zeltlager für Kinder von 6 - 14 Jahren auf die Beine gestellt. Unser Ziel war die Dorfhalle in Wewelsburg, die wir kurzerhand in

einen Märchenwald verwandelt haben. In zwei spannenden aber auch anstrengenden Wochen haben wir gespielt, an Workshops teilgenommen, gelacht, geweint, Stockbrot gebacken, Freundschaften geknüpft, gesungen und gefeiert.

Einen weiteren Höhepunkt stellte der jährliche KjG-Ball dar. Hierzu sind alle KjG's des Diözesanverbandes Paderborn zu einem Dankeschönfest geladen. Besonders stolz sind wir darauf, dass die KjG Holzwickede in diesem Jahr mit dem „goldenen Seelenbohrer“ geehrt wurde, weil wir es geschafft haben, unsere Mitgliederzahlen von 47 auf 112 Mitglieder zu erhöhen.

Im September wurde das Pfarrfest gefeiert, auf dem wir wie gewohnt verschiedene Spiel- und Kletterangebote durchgeführt haben.

In den Herbstferien startete dann die jährliche Herbstfreizeit. Ausnahmsweise ging es ins Sauerland nach Bödefeld. Hier freuten sich nicht nur die Teilnehmenden, sondern auch die Leitenden auf einige spannende Tage mit vielen tollen Spielen und einem Besuch im Fort Fun Abenteuerland.

Schon näherte sich das Jahr 2018 dem Ende und die Adventszeit brach an. Mit unserem Stand auf dem Weihnachtsmarkt sorgten wir mit Gebäck, Glühwein und selbstgemachtem Likör für ein bisschen Weihnachtsstimmung. Tagsüber haben wir Spiel- und Bastelangebote für Kinder aufgebaut, welche wie immer dankend angenommen wurden.

Alles in Allem können wir zufrieden auf das Jahr 2018 zurückblicken und freuen uns auf das neue Jahr. Es ist uns wichtig, weiterhin aktiv in der Kirchengemeinde mitzuwirken und wünschen uns, dass wir auch in Zukunft eine Bereicherung für die Kinder sein können.

Wir möchten nicht nur unvergessliche Ferienfreizeiten und Tagesausflüge möglich machen, vielmehr wollen wir mit unserer Arbeit auch ein offenes Ohr für kleine und große Sorgen anbieten.

Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben und wünschen der Gemeinde eine friedliche Weihnachtszeit, besinnliche Tage und einen guten Rutsch ins Jahr 2019.

*Tobias Loseit*



## **KJG-Freizeiten 2019**

### **Sommerfreizeit 2019:**

11.08.-23.08.2019

Die Sommerfreizeit findet in Assinghausen statt.

Die örtliche Schützenhalle mit einer großen Wiese und Sportplatz sowie einem nahen gelegenen Wald bietet uns für Aktivitäten jeglicher Art viele Möglichkeiten.

Auf dem Programm stehen: werken, basteln, malen, klettern, kochen, Geocaching, tanzen, Filme drehen und noch viele weitere Aktionen. Das abendliche Lagerfeuer lädt zum Stockbrot machen, Geschichten erzählen oder Singen ein.

Wie auch in den vergangenen 39 Jahren wird sich ein Kochteam um das leibliche Wohl kümmern.

Es können alle Kinder zwischen 7 und 14 Jahren, natürlich auch anderer Konfessionen, teilnehmen.

### **Auslandsfreizeit 2019:**

28.07.-11.08.2019

Die Auslandsfreizeit führt nach Giulianova in Italien.

Giulianova ist ein lebhaftes Küstenstädtchen mit über 23.000 Einwohnern und einem kleinen Hafen. Die hübsche Altstadt lädt zum Bummeln und Sightseeing ein. Sehenswert sind der Dom S. Flaviano und die Wallfahrtskirche Madonna dello Splendore.

Entlang der Strandpromenade mit Bars, Geschäften und Cafés zieht sich ein gut ausgebauter Fahrradweg.

Der schön angelegte Campingplatz „Stork Camping Village“ befindet sich direkt am Sandstrand ca. 3 km vom Stadtzentrum von Giulianova entfernt. Ein Supermarkt liegt ganz in der Nähe. Der Campingplatz mit modernen Sanitäreanlagen, einem Multisportfeld mit Beachvolleyballplatz und einer großen Poolanlage ausgestattet.



Mehr Infos: [www.howiontour.de](http://www.howiontour.de) oder <http://www.kjg-holzwickede.de>

## Kolping-Jugend



Kolping - das steht für Kirche, Familie, Freu(n)de, Spaß und Tradition - aber auch Innovation. Dass Kirche ganz und gar nicht langweilig ist, beweisen wir immer wieder mit vielfältigen Aktionen, bei denen jung und alt gerne dabei sind.

In der heutigen Welt treibt uns leider der Zeitdruck hin und her, so dass wir oft von Termin zu Termin hetzen und die schönen Dinge vernachlässigen. Vielen wird dieses besonders in der Weihnachtszeit wieder bewusst, denn so manche Besorgung muss noch erledigt werden.

Alle Jugendlichen zusammen zu bekommen ist deshalb schwierig, umso mehr hat es uns gefreut, dieses Jahr einen gemütlichen Filmnachmittag mit unserer Jugend verbringen zu können und so das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Bei unserer traditionellen Pflingstfahrt, die dieses Jahr viel mit Booten und Wasser zu tun hatte und die mit unter dem Motto „Glaubenspiraten“ stand, griffen auch wir dieses Thema auf und versuchten, es für unsere jüngeren Mitglieder anschaulich zu machen.

Wir bastelten aus Holz kleine Arche Noah-Schiffe und stellten dann selbstgemachte Gummibärchen her, die als Besatzung dienten. Wir lasen die Geschichte der Arche Noah. Aus dieser Geschichte können wir heute auch noch etwas lernen. Noah lud alle Tiere ein und obwohl sie so vielfältig waren, verstanden sie sich prima. Das macht deutlich: Vielfalt und Individualität ist keinesfalls etwas Schlechtes. Es gibt uns die Chance, unseren Horizont zu erweitern und neue Freundschaften zu knüpfen!

In diesem Sinne wünscht Ihnen auch die Kolping Jugend ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.

*Antonia Jura*

---

*Es trägt der Sehnsucht Hoffnung  
Es trägt der Sehnsucht Hoffnung  
dich in die stille Zeit.  
Sie wächst aus dem Geheimnis  
und macht die Seele weit.*

*Monika Minder*

## Kolpingsfamilie

Ein Jahr ist schon wieder fast vorbei und es ist Zeit für einen Beitrag der Kolpingsfamilie Holzwickede im Weihnachtsbrief unserer Liebfrauen-Gemeinde.

Gerade die Vorweihnachtszeit lässt uns einen Moment innehalten und uns die Hektik des zu Ende gehenden Jahres bewusst werden.

Da bleiben viele Dinge im Alltagsleben oft auf der Strecke:

Urlaub, Ferien, Erholung, ausspannen, die Seele baumeln lassen, Zeit für und mit der Familie oder auch das Erleben besonderer Momente.

Der Arbeitsalltag, die Freizeitaktivitäten, die Schule – halt der „ganz normale Wahnsinn“ - nehmen einen enormen Anteil im Ablauf des Jahres ein. Gerade aus diesem Grund ist es sehr wichtig, sich auf das Wesentliche zu besinnen. Die Familie, ob als Großfamilie oder einfach nur ein bisschen kleiner, sollte für uns Christen die wichtigste Rolle im Leben einnehmen.

*„Das Erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das Letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das Kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie“.*

~ Adolph Kolping ~

Jedes Familienmitglied trägt einen Teil zu einem glücklichen Miteinander bei. Natürlich ist nicht immer eitler Sonnenschein, ab und zu ziehen auch mal dunkle Wolken auf oder es kann auch mal gewittern. In der Schule ging eine Klassenarbeit daneben, Zuhause ist etwas kaputt gegangen, am Arbeitsplatz sind alle nur noch genervt, weil die Arbeit immer mehr wird und noch nicht

einmal ein kurzes Gespräch unter den Kollegen möglich ist.



Spendenübergabe für Unna und Mexiko

Wir in der Kolpingsfamilie versuchen, durch unsere Angebote im Laufe des Jahres dem gewohnten Alltagsstress zu entkommen. Es muss nicht immer etwas Besonderes sein. Allein die Gemeinschaft bei den Treffen, die Gespräche und der Gedankenaustausch helfen, ein wenig dem „normalen Wahnsinn“ zu entfliehen. Aber auch das Besondere gibt uns Möglichkeiten des Zusammenseins. Sei es das Familienwochenende zu Pfingsten, die traditionelle Agapefeier an Gründonnerstag, das Josefschutzfest oder die Treffen der Ü-60 Gruppe. In der Gemeinschaft ist es halt einfacher, Dinge zu bewegen.

Und da wir nun mit weitgreifenden Schritten dem ganz großen Familienfest entgegengehen, in dem Wissen nicht allein zu sein und zudem noch in der Gewissheit des Versprechens des ewigen Lebens, wünscht die Kolpingsfamilie Holzwickede eine besinnliche Vorweihnachtszeit und ein frohes Fest.

Im Namen des Vorstandes ein "Treu Kolping".

*Maik Reumschüssel*

---

## Der Runde Tisch

Zwei Mal im Jahr lädt der Pfarrgemeinderat seit 2005 Vertreter/innen des Kirchenvorstands, der Gremien und Vereine zum „Runden Tisch“ ein.

Sicher haben sich die Leser der Pfarrnachrichten schon einmal gefragt, was der „Runde Tisch“ ist, wer sich dort trifft und was bei diesen Treffen geschieht?

Die Termine sollen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zum Austausch, Zeit zum Hören, zum Ermutigen und Unterstützen für die gemeinsamen Anliegen in unserer Pfarrgemeinde geben.

Berichte der zurückliegenden und geplanten Aktivitäten einzelner Gruppierungen, des Pfarrgemeinderats und des Kirchenvorstandes sowie die Bekanntgabe anstehender Termine, gehören zu den festen Bestandteilen. So entstehen immer sehr lebhaftes Gespräche.

Der Jahresterminplan, der im hinteren Teil des Weihnachtsbriefs zu finden ist, wird ebenfalls vorbereitet.

Dabei können Kooperationstermine entstehen und neue Ideen, z.B. zu Veranstaltungen direkt besprochen werden.

Die konstante Teilnehmerzahl zeigt, dass der „Runde Tisch“ zum guten gemeinschaftlichen christlichen Leben in unserer Gemeinde beiträgt. Unsere Gemeinschaft interessiert sich für die Menschen und das gemeinsame Tun und immer weniger nur darum, Arbeiten zu erledigen.

In diesem Sinne wünschen wir allen Lesern eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2019.

*Heike Grosser*

---

*Wohin das göttliche Kind uns  
auf dieser Erde führen will,  
dass wissen wir nicht und sollen wir  
nicht vor der Zeit fragen.  
Nur das wissen wir; dass denen,  
die den Herrn lieben,  
alle Dinge zum Guten gereichen.*

*Edith Stein*

## Montagskreis

Wir sind der Montagskreis, eine Gruppe von Frauen, die sich jeden 2. Montag im Monat trifft, um gemeinsam etwas zu unternehmen.

In diesem Jahr haben wir z.B. eine Nachwächterführung in Schwerte gemacht, waren Minigolf spielen und kegeln. Seit einigen Jahren richten wir im Dezember ein Adventsfenster aus. Ansonsten treffen wir uns im Stephanushaus zum Spielen, Basteln, Gräulen, Klönen ...

Wir unterstützen auch bei verschie-

denen Gemeindeaktivitäten wie z.B. Kirchen-Café, Sternsinger- Aktion, evangelischer Weihnachtsmarkt - am zweiten Advent-, Weltgebetstag der Frauen.

Bei uns sind alle Frauen willkommen. Über Zuwachs würden wir uns sehr freuen.

Das Treffen ist jeden 2. Montag im Monat um 20 Uhr im Stephanushaus.

*Susanne Dahn*



*Freude und Lächeln  
sind Tor und Pforte,  
durch die viel Gutes  
in den Menschen  
hineinhuschen kann.*

*Christian Morgenstern*



## Frauengemeinschaft Liebfrauen

*Einsatz für Frieden allezeit,  
Hilfeleistung stets bereit,  
ein bisschen Mut im Leben,  
das möchte ich vielen weitergeben.  
(Adalbert Nagele)*



KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
HOLZWICKEDE

*Leidenschaftlich  
stauben unser Leben*

Das Jubiläum der kfd ist längst verhallt, aber die Aufgaben sind geblieben. Es war und ist auch weiterhin unser Bestreben, verantwortlich am kirchlichen Leben teilzunehmen. Sei es die Frauenmesse mit dem anschließenden, gemeinsamen Frühstück, die Mitgestaltung der ökumenischen Gottesdienste und des Weltgebetstages.

Wir schauen auf Menschen, denen es nicht so gut geht und denen wir unsere Hilfe anbieten können. Das Erzählcafé gibt Alleinstehenden aber auch allen Anderen jeden 4. Sonntag im Monat die Gelegenheit zur Unterhaltung.

Es gibt drei Kreise, bei denen sich Frauen regelmäßig zum gemeinsamen Austausch von Gesprächen, Vorträgen, Reisen und Geselligkeiten treffen. Der Kreis III feierte in diesem Jahr ein großes Fest zum 30-jährigen Bestehen. Die Kreise sind für alle Frauen offen.

In diesem Jahr fanden eine 5tägige Reise in den Spreewald und ein Tagesausflug nach Bad Sassendorf statt.

Die Frauen machen sich ehrenamtlich bei den unterschiedlichsten Aufgaben in der Kirche stark. Ihnen allen gilt unser ganz besonderer Dank.

Im Oktober hatten wir die evangelische Frauenhilfe zu Gast. Wir leben in guter Nachbarschaft miteinander, bereichern uns gegenseitig und profitieren voneinander.

Wir wünschen uns, dass auch das kommende Jahr wieder bunt, abwechslungsreich und spannend wird.

Wer Frauengemeinschaft leben und Freundschaften erleben möchte, ist jederzeit herzlich willkommen.

Allen Mitgliedern der Pfarrgemeinde eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Neues Jahr.

*Ihr kfd Team*  
Liebfrauen Holzwickede



## KAB Liebfrauen Holzwickede

Die katholische Arbeitnehmer Bewegung ist politisch engagiert, sozial geprägt und auf einem spirituellen Fundament gebaut. Eine kompakte Definition, die der Erläuterung bedarf.

Politisches Engagement hat viele Ausprägungen. Wir wollen für ein menschliches Gesicht unserer Gesellschaft arbeiten. Es ist genug für alle da. Jeder muss in unserem Land in Würde und mit einem ausreichenden Einkommen leben dürfen und können. Die Kluft zwischen arm und reich darf nicht ausufern und zu einem gesellschaftlichen Sprengsatz eskalieren. Deshalb stehen wir auf dem Boden der katholischen Soziallehre, in der Tradition des Bischofs Wilhelm Emmanuel von Ketteler, der nicht nur Priester und Bischof war, sondern auch Abgeordneter in der Frankfurter Paulskirchen-Versammlung.

Wir sind nicht perfekt. Wir haben unsere Probleme und Mängel, wir sind keine Heiligen, aber wir sind auf dem Weg. Wir bemühen uns um eine Entwicklung zum Besseren. Unser Verband bietet uns Beratung und Schutz bei juristischen Problemen des Arbeitnehmers und des Rentners. Für unsere eigene Entwicklung müssen wir selbst sorgen.

Dies versuchen wir in Gemeinschaft anzuschließen und zu fördern. Unser spirituelles Wachstum fördern wir durch Einkehrtage und Begegnungen mit profilierten Theologen. Unsere politische und wirtschaftliche Bodenhaftung fördern wir durch den Besuch von Betrieben, die im wirtschaftlichen Wettbewerb stehen, und die einen wesentlichen Teil unserer gesellschaftlichen Situation abbilden.

Und schließlich und endlich tauschen wir uns bei fröhlichen und geselligen Begegnungen aus. Kommunikation ist notwendig und nützlich. Das was wir erfahren, müssen wir auch reflektieren und im gelungenen Fall umsetzen. Wir befinden uns alle in einem Prozess der Entwicklung. Für ein positives Gelingen versuchen wir die Weichen zu stellen. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.



Ihre KAB  
Liebfrauen Holzwickede  
*Ottmar Wdowzyk*

## Fairer Handel Liebfrauen

### Time to say good bye – Die Gruppe Fairer Handel Lieb- frauen verabschiedet sich

Nach zwölf Jahren engagierter Arbeit sagt das Team Fairer Handel Liebfrauen: *Auf Wiedersehen!* und beendet seine Tätigkeit. Mit viel Freude haben wir uns in den zurückliegenden Jahren dafür eingesetzt, beim alltäglichen Konsum das Augenmerk auf faire Produktionsbedingungen und gerechte Entlohnung der Produzenten zu lenken.

In einer globalen Welt zu leben bedeutet auch, sich globaler Verantwortung bewusst zu sein und nicht allein auf eigene ökonomische Vorteile zu schauen. Das Angebot des Fair-Handels-Teams Holzwickedede mit Kaffee, Honig und Schokolade bildete natürlich nur einen kleinen Ausschnitt der vielfältigen Produktpalette an fair gehandelten Waren ab. Aber eines wurde ganz deutlich: Fair gehandelte Waren haben längst die Nische moralisch einwandfreier aber sensorisch minderwertiger Lebensmittel verlassen und sind zu Produkten von hoher und überaus schmackhafter Qualität avanciert! Auch der konventionelle Handel hat dank steigender Nachfrage fair gehandelte Produkte in das Sortiment aufgenommen.

Damit haben wir ein wesentliches Ziel erreicht: Den Verbrauchern

das Bewusstsein für Fairen Handel nahe zu bringen und im Konsumverhalten zu verankern.

Das Team Fairer Handel Liebfrauen verabschiedet sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Wir haben viel erreicht und sind dankbar für die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem Engagement. Ihre Großzügigkeit beim Kauf unserer Produkte ermöglichte, dass wir in den zurückliegenden Jahren wertvolle Spenden an karitative Einrichtungen wie z.B. das Gasthaus in Dortmund oder das Kinderhospiz in Unna weiterleiten konnten. Wir sind jedoch nach diesen Jahren auch an Grenzen gestoßen. Grenzen der persönlichen Belastbarkeit, der Zeit, der Kraft. Auch wenn wir unsere Arbeit nun beenden, sind wir gewiss, dass der Gedanke des Fairen Handels weiter bestehen wird und dass Sie, die diesen Gedanken mitgetragen und unterstützt haben, ihn auch weiterhin nicht aus dem Blick verlieren werden.

Wir sagen von Herzen Danke!

Für Ihre Unterstützung, Ihr Mittragen, Ihre Spenden!

*Team Fairer Handel  
Liebfrauen*

## Fairer Handel St. Stephanus

Wer „fair“ gehandelte Waren kauft, verhilft Menschen der „Dritten Welt“ zu menschenwürdigen Lebensbedingungen. Die Produkte werden überwiegend von kleinbäuerlichen Genossenschaften und kleinen Handwerksbetrieben zu fairen Preisen bezogen. Außerdem werden bestimmte soziale und ökologische Kriterien eingehalten.



® Mehr Infos:  
[www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de)  
[www.gepa.de](http://www.gepa.de)

Ein Wort zum Blumenschmuck

Der größte Teil der Blumen, die wir kaufen, kommen aus armen Ländern des Südens. Sie werden dort häufig unter menschenunwürdigen und gesundheitsschädigenden Bedingungen angebaut, geschnitten und verschickt. Überwiegend Frauen arbeiten in der Blumenproduktion. Sie verdienen meist Hungerlöhne, haben selten feste Arbeitsverträge und sind den Gefahren von Pestiziden ungeschützt ausgesetzt. Probleme sind

- fehlende Schutzkleidung z.B. vor Chemikalien
- kaum Schutz bei Schwangerschaften und mangelnde Mutterschutzfristen
- Fehlgeburten und Missbildungen bei Neugeborenen durch Pestizidbelastung u.a.

**Deshalb haben wir für beide Gemeinden entschieden:**

***Der Blumenschmuck in der Kirche soll entweder aus regionaler Produktion kommen oder unter nachweislich fairen Bedingungen hergestellt worden sein.***

Echt fair und transparent: Von der Bohne bis zum Nikolaus

Was draufsteht ist drin: Die Rohwaren für unseren Fair-Trade-Schoko-Nikolaus beziehen wir von Kleinbauernorganisationen in Südamerika und Asien. Die unter fairen Bedingungen angebauten Rohwaren wie Kakao und Zucker finden sich auch in unserem Schoko-Nikolaus wieder. Denn sowohl die Genossenschaften in Lateinamerika, Afrika und Asien als auch die Verarbeiter der GEPA trennen in der Verarbeitung fair gehandelte von nicht fair gehandelter Rohware.

**Deshalb haben wir für beide Gemeinden entschieden:**

***Sie können bei uns Produkte erhalten, die aus nachweislich fairen Bedingungen hergestellt worden sind (mit anerkanntem Siegel). Sie finden uns beim „Café an der Kirche“, bei Festen und bei vielen anderen Gelegenheiten.***

Bitte beachten Sie die Ankündigung in den Pfarrnachrichten.

Kontakt: Rita Wienand  
 Tel. 02301 96 25 316

## Caritas-Konferenz Liebfrauen

Liebe LeserInnen und Freunde des Weihnachtsbriefes,

ich möchte mich in diesem Jahr ganz herzlich bei unserem Gemeindereferenten Bernhard Rath bedanken und ihm ein Zeugnis ausstellen.

Bernhard Rath ist seit Februar 2009 in unserer Caritaskonferenz als geistlicher Begleiter tätig und wird uns nun im Januar 2019 mit dem Renteneintritt verlassen. Jeden 2. Dienstag des Monats treffen sich die Mitarbeiterinnen der Caritaskonferenz zum Austausch und zur Besprechung ihrer Aufgaben. Zunächst fiel es uns schwer, Herrn Rath als den Vertreter unseres Pastors in unsere Gemeinschaft aufzunehmen. Immer hat Herr Rath uns zu Beginn mit einem geistlichen Impuls, sehr oft das Evangelium des Tages, auf unsere Arbeit eingestimmt, in unseren Aufgaben bestärkt und uns Mut für unseren Einsatz gegeben. Manchmal hat er uns Fotos von seiner Familie gezeigt und von seinen Kindern erzählt, auf die er mit Recht stolz sein kann. Damit war das Eis für uns Mütter, Schwiegermütter oder Omas schnell gebrochen.

Herrn Raths ruhiges und gelassenes Auftreten hat manch heftige Diskussion wieder in glatte Bahnen gelenkt und seine kreativen Beiträge haben zu guten Ergebnissen beigetragen.

Wie in vielen Vereinen oder Gremien ist es auch für uns problema-

tisch, Mitarbeiterinnen für den Vorstand zu gewinnen. So war Herr Rath mir stets eine große Unterstützung, wenn ich in unserem ausgedünnten Vorstand mal allein vor den Mitarbeiterinnen saß.

Herr Rath ist unter anderem in die Gemeinde hinausgegangen und hat alte und kranke Personen besucht, so, wie auch wir Mitarbeiterinnen das machen. Die Gestaltung vieler Gottesdienste zum Kranken- und Seniorentag lag in seinen Händen.

Die Mitarbeiterinnen der Caritaskonferenz Liebfrauen wünschen Herrn Rath für seinen Ruhestand Zeit für die Familie, Freunde und Hobbies und die endlosen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Du hast jetzt Zeit für schöne Dinge, drum lache, tanze, singe, springe. Bleibe du in Ruh zu Hause oder mache mal `ne Sause. Genieße deinen Ruhestand und reise quer durchs ganze Land. Wir wünschen dir mit frohem Mute für die Rente alles Gute!

Ihnen, liebe LeserInnen wünschen wir eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest

*Die Mitarbeiterinnen der Caritaskonferenz Liebfrauen*



## Besuchsdienst in St. Stephanus

Der Besuchsdienst Opherdicke besteht zurzeit aus 18 Frauen, die in den Gemeinden Hengsen und Opherdicke, nach ihren Möglichkeiten in der Nachbarschaft, Augen und Ohren offen halten.

Unterstützt werden wir von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates.

Zum Beispiel können wir als Vermittler tätig werden, wenn jemand Hilfe braucht, oder ein Gespräch mit einem Geistlichen sucht.

Wir bemühen uns, zu Jubiläen, Geburtstagen, Taufen usw. zu gratulieren, sofern wir davon Kenntnis haben.

Neuzugezogene besuchen wir gern persönlich, unabhängig der Konfession. Aus Datenschutzgründen haben wir leider keine vollständigen Daten zur Verfügung.

Seien Sie deshalb nicht traurig oder gekränkt, wenn Sie keinen Besuch bekommen, sondern mel-

den sich bitte bei uns. Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt zu Mitgliedern Ihrer Kirchengemeinde suchen.

Außerdem verteilen wir in unseren Bezirken Briefe, wie diesen Weihnachtsbrief, oder andere Informationen aus der St. Stephanus Gemeinde.

Zwei- bis dreimal im Jahr treffen wir uns zum Erfahrungsaustausch, gerne auch mit Kaffee und Kuchen.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, übers Jahr verteilt, etwas Zeit erübrigen können und bei uns mitwirken möchten, sind sie herzlich willkommen.

Rufen Sie mich an, wenn Sie zu unserem Team gehören möchten.

*Gisela Günther*

(Tel.: 5730)

*Gott hat uns  
gestern geliebt,  
er liebt uns  
heute und morgen.*

*Charlès de Foucauld*

---

# Jahresstatistik unserer Pfarrgemeinden

|                 | <u>Liebfrauen</u> | <u>St.Stephanus</u> |
|-----------------|-------------------|---------------------|
| Katholiken:     | 4.309             | 758                 |
| Wiederaufnahmen | 0                 | 0                   |
| Konversionen:   | 0                 | 0                   |

---

## Taufen

|                |                            |
|----------------|----------------------------|
| Liebfrauen:    | 18 Kinder                  |
| St. Stephanus: | 3 Kinder und 1 Erwachsener |

---

## Erstkommunion

|                            |           |
|----------------------------|-----------|
| Liebfrauen, 08.04.2018:    | 30 Kinder |
| St. Stephanus, 22.04.2018: | 10 Kinder |

---

## Firmung

|                            |                |
|----------------------------|----------------|
| Liebfrauen, 07.11.2017:    | 46 Jugendliche |
| St. Stephanus, 06.11.2017: | 15 Jugendliche |

---

## Trauungen

|                |         |
|----------------|---------|
| Liebfrauen:    | 5 Paare |
| St. Stephanus: | 6 Paare |

---

## Verstorbene vom 01. November 2017 - 31. Oktober 2018

|                |             |
|----------------|-------------|
| Liebfrauen:    | 58 Personen |
| St. Stephanus: | 13 Personen |

---

## Jahresterminplan 2019

Eine Auswahl wichtiger Termine, Stand \*\*. 1. November 2018

Alle weiteren Termine bitte den aktuellen Pfarrnachrichten  
oder der Internetseite entnehmen!

Wenn nicht anders vermerkt sind die Veranstaltungsorte außer den Kirchen das Alois-Gemmeke-Haus und das Stephanushaus.

Abkürzungen der Gemeinden: LF für Liebfrauen; ST für St. Stephanus

04. - 06.01. Sternsingeraktion in LF, und nur am 06.01. in ST
- 08.01., 15:00 LF Nachweihnachtliche Feier für alle Frauen
- 20.01., 18:00 LF Konzert des Hochschulchores und Orchesters Witten-Herdecke: Requiem, Dvorak
- 27.01. LF Neujahrstreff (Kolping und PGR)
- 02.02. LF Jahreshauptversammlung *kfd*; Patronatsmesse 17:00
- 03.02., 18:00 LF „Klangwortlichter“, besondere Messfeier
- 05.02. LF Jahreshauptversammlung Kirchenchor
- 23.02. LF Mitgliederversammlung Kolping
- 24.02., 11:00 LF Familiengottesdienst (Kommunionkinder),  
anschl. Gemeindetreff
- 07.04., 11:00 LF Misereor-Gottesdienst, anschl. Gemeindetreff  
(Messdiener)
- 13.04. LF Palmsträuße binden mit Kommunionkindern
- 18.04. Agape (Ort wird noch bekannt gegeben)
- 19.04. Kreuzweg
- 22.04. - 26.04. *kfd*-Fahrt zur Mosel
- 28.04. LF Erstkommunion
- 04.05., 17:00 LF Jubelkommunion
- 05.05., 09:30 ST Jubelkommunion
- 12.05., 11:00 LF Josefsschutzfest, Gemeindetreff (Kolpingsfamilie)
- 12.05. ST Erstkommunion
- 23.-26.05. 72-Stunden-Aktion des BDKJ

---

|                  |   |
|------------------|---|
| 03.06.           | Akademieabend des Dekanats für Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Kath. Akademie Schwerte |
| 07.-10.06.       | Pfingstfreizeit Kolping Altastenberg  |
| 10.06.           | ökumenischer Gottesdienst mit Taufen Haus Opherdicke  |
| 16.06.           | Kinderwallfahrt nach Paderborn  |
| 19. - 23.06.     | Evangelischer Kirchentag Dortmund   |
| 20.06., 10:00 ST | Fronleichnamfeier des Pastoralverbunds  |
| 07.07. LF        | Gottesdienst anschl. Fahrzeugsegnung, Gemeindetreff (KAB)   |
| 18.09. ST        | Tag der Ewigen Anbetung   |
| 30.09. LF        | Tag der Ewigen Anbetung   |
| 06. - 08.09. LF  | Pfarrgemeindefest   |
| November         | Firmung   |
| 23.11. LF        | 1 Million Lichter: Solidaritätsaktion des Caritasverbands Unna anlässlich des 50-jährigen Bestehens |
| 08.12. LF        | Patronatstag Liebfrauen   |

Taizégebet freitags um 19.30 Uhr, von Herbstferien bis Osterferien in der ev. Kirche Oph., von Ostern bis Herbstferien in der St. Stephanuskirche

---

## *Das beleidigte Christkind*

*Fritzchen, bleib vom Schlüssellock!  
Das Christkindlein, das sieht das doch.  
Fliegt davon, wenn man es stört.  
Fritzchen, hast du nicht gehört?  
Aber Fritzchen tat es doch.  
Schaute durch das Schlüssellock.  
Christkindlein, beleidigt sehr,  
flog davon und kam nicht mehr.*

*Volksgut*

## Kontaktdaten



### **Hl. Messen und Gottesdienste an Sonn- und Werktagen:**

Wir laden herzlich zu allen Gottesdiensten ein. Finden Sie durch sie Ruhe und Frieden, neue Kraft und Antrieb zu einem christlichen Leben.

Nach Beratung im Pastoralverbundsrat und in den Pfarrgemeinderäten ändern wir in diesem Jahr zum 1. Advent nichts an Orten und Zeiten der **Sonntagsmessen**. Sie finden weiterhin wie folgt statt:

**Liebfrauen Holzwickede:** Samstag 17:00 Uhr, Sonntag 11:00 Uhr

**St. Stephanus Opherdicke:** Sonntag 9:30 Uhr.

Die **Werktagsgottesdienste** und alle anderen Veranstaltungen der Gemeinden werden in den **Pfarnachrichten** veröffentlicht, die in der Regel freitags bis spätestens 13:00 Uhr für die kommende(n) Woche(n) erscheinen. Die Pfarnachrichten liegen in der Kirche aus und stehen auf den Internetseiten der beiden Gemeinden zur Verfügung; in der ausgedruckten Papierform in den Kirchen komplett, im Internet ohne personenbezogene Daten und ohne Messintentionen gemäß den Datenschutzbestimmungen.

**Beide Kirchen** sind in der Regel den ganzen Tag über **offen!** Wir freuen uns, wenn Menschen eintreten, um Ruhe zu finden, um zu beten oder sich umzuschauen.

**Liebfrauen:**            [www.liebfrauen-holzwickede.de](http://www.liebfrauen-holzwickede.de)

**St. Stephanus:**      [www.st-stephanus-opherdicke.de](http://www.st-stephanus-opherdicke.de)

**Pfarrsekretärin:** Susanne Böhm

### **BÜROZEITEN:**

**Liebfrauen:**            Dienstag, Donnerstag und Freitag, 9:30 - 12:00 Uhr,  
Mittwoch 14:30 - 17:45 Uhr, Tel. 2471, Fax 2455  
E-Mail: [info@liebfrauen-holzwickede.de](mailto:info@liebfrauen-holzwickede.de)

**St. Stephanus:**      Mittwoch 9:00 - 10:45 Uhr, Tel. 2439, Fax 942160  
E-Mail: [st.stephanus@pastoralverbund.info](mailto:st.stephanus@pastoralverbund.info)

*Wenn nicht anders angegeben lautet die Telefonvorwahl 02301.*

## Wir stellen uns vor

**Pastor:**

Bernhard Middelanis, Hauptstr. 51,  
Tel. 2471, Fax 2455

**Gemeindereferenten:**

Silke Klute, Tel. 91 88 313  
Bernhard Rath, Tel. 91 88 312

**Pastor im Ruhestand:** Josef Eickhoff

**KONTAKTADRESSEN LIEBFRAUEN:****Pfarrgemeinderat:**

Vorstandsmitglied Jörg Ardissonne,  
Tel. 18 70 024

**Kirchenvorstand:**

Bis Redaktionsschluss noch nicht neu  
konstituiert; Wahlergebnisse Seite 10/11

**Kirchenbauverein:**

Friedhelm Herberg

**Alois-Gemmeke-Haus:**

Hauptstr. 51; Hauswart Heinrich  
Ceglarski, Tel. 4836, Raumreservierung  
agh-raum@liebfrauen-holzwickede.de

**Kath. Kindergarten:**

<http://www.liebfrauen-kindergarten.de>  
Hauptstr. 53,  
Leiterin Kerstin Dilger, Tel. 7173

**Aloysiusschule, Kath. Grundschule -  
Offene Ganztagschule**

<http://www.aloyiusschule.de>,  
Hauptstr. 64,  
Leiterin Gabi Spieker, Tel. 2458

**Küsterin:**

Danuta Wolf-Jendrejas, Tel. 91 37 476

**Organisten:**

Tim Alexewicz, Tel. 0157 87 85 12 43;  
Andreas Feilen, Tel. 0231 53 21 73 00;  
Karl-Friedrich Hilchenbach, Tel. 7631;  
Michael Nafe, Tel. 91 98 66;  
Meinolf Nies, Tel. 6453;  
Johannes Stappert, Tel. 3604

**Kirchenchor:**

Vors. Irmgard Eikenbusch, Tel. 3207;  
Leiter Andreas Feilen,  
Tel. 0231 53 21 73 00

**Singkreis:**

Burkhard Funke, Tel. 7119

**Jugendband:**

David Jendrejas, Tel. 91 37 476

**Caritas-Konferenz:**

Vors. Petra Wortmann, Tel. 12 693

**Liturgieausschuss sowie Kinder- u.****Familiengottesdienste:**

Silke Klute, Tel. 91 88 313

**Sachausschuss für****Öffentlichkeitsarbeit (SafÖ):**

Wolfgang Nowak, Tel. 3019

**Internetseite:**

Wolfgang Nowak, Tel. 3019

**Frauengemeinschaft (kfd):**

Sprecherin Margret Wiegand, Tel. 3574;  
mehrere Untergruppierungen

**Kath. Arbeitnehmer Bewegung (KAB):**

Vors. Dieter Hallas, Tel. 5246

**Kolpingfamilie:**

Sprecherin Leitungsteam: Heike  
Grosser, Tel. 18 69 100, Kolpingjugend:  
Antonia Jura, Tel. 91 89 138,  
Christopher von Schawen, Tel. 7821,  
mehrere Untergruppierungen

**Gärtner- und Helferkreis:**

Alois Kortenbrede, Tel. 6949

**Eltern-Kind-Gruppen, PEKiP, Kochen  
(Kath. Bildungsstätte, kbs):**

Ruth Dettmar, Tel. 91 95 92

**Messdiener:**

David Jendrejas, Tel. 91 37 476

**Kath. junge Gemeinde (KjG):**

[www.kjg-holzwickede.de](http://www.kjg-holzwickede.de),  
[www.howiontour.de](http://www.howiontour.de)  
Pfarrleitung: Maximilian Berns, Tel.  
0162 79 95 598;  
Saskia Buer, Tel. 0162 24 31 670;  
Gemeindereferentin Silke Klute, s.o.;  
Tobias Loseit, Tel. 0179 93 53 442;  
Binta Mende, 0157 73 54 36 60;  
Nico Schneuer, 0174 85 27 669

**Pfarrgemeindefest:**

Jörg Ardissonne, Tel. 18 70 024; Klaus  
Lucka, Tel. 5685; Martin Möllers, Tel.  
3525; Markus Schmitz, Tel. 2853; Maik  
Wege, Tel. 0170 27 20 704

# Rückschau und Ausblick zu Weihnachten 2018

---

## **Aktionskreis Pater Beda e.V./ Bras.:**

Wilfried Brinkmann, Tel. 5293

## **Bücherei** im Alois-Gemmeke-Haus:

Mittwoch, 18:00 – 19:00 Uhr,

Sonntag, 11:00 – 12:00 Uhr,

Leitung Karin Beeske, Tel. 8354

## **Umwelteam "Der Grüne Hahn":**

Wolfgang Römer, Tel. 12 867

## **Deutsch für Ausländerinnen:**

In Via, Melanie Franke,

Tel. 02303 98 61 216

## **Nähkurse:**

Petra Arndt, Tel. 02303 4762

## **Gaststätte "VIVO! Zur Glocke":**

Pächter: Jens Reckermann, Tel. 2577

## **KONTAKTADRESSEN ST. STEPHANUS:**

### **Pfarrgemeinderat:**

Vors. Bernhard Weberink, Tel. 8459

### **Kirchenvorstand:**

Bis Redaktionsschluss noch nicht neu konstituiert; Wahlergebnisse Seite 10/11

### **Küsterdienst:**

Thomas Götz, Tel. 94 46 42

### **Messdiener:**

Markus Wagner, Tel. 18 59 251

Magdalena Dahlke, Tel. 0151 70 05 60 77

### **Organisten:**

Wie in Liebfrauen, s. dort

### **Kirchliche Gebäude:**

Thorsten Monien, Tel. 3001

Martin Bieker, Tel. 94 19 19

### **Kirchen-Schließdienst:**

Felicitas Stephan, Tel. 3055

### **Stephanushaus:**

Nutzung / Vermietung: Stephanie

Kramer, Tel. 12 950

### **Friedhof:**

Petra Hoppe, Tel. 12587

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

Franz J. Dahlke, Tel. 5555,

Andreas Heidemann (Web-Seite),

Tel. 0177 29 04 819

## **Arbeitskreis Liturgie und Arbeitskreis Kleinkindergottesdienste:**

Roswitha Göbel-Wiemers, Tel. 5471

## **Montagskreis:**

Susanne Dahn, Tel. 4569

## **Lektorenkreis:**

Ilse Kühle, Tel. 12 010

## **Besuchsdienst:**

Gisela Günther, Tel. 5730

## **Sternsingeraktion:**

Magdalena Dahlke, Tel. 0151 70 05 60 77

Julia Lux, Tel. 94 58 808,

Chr. Marx-Marongiu, Tel. 14 392

## **Gemischter Chor Cäcilia:**

Mechthild Schmidt, Tel. 3862

## **Ökumenischer Arbeitskreis:**

Bernhard Weberink, Tel. 8459

## **FÜR BEIDE GEMEINDEN:**

### **Caritas-Sozialstation Schwerte:**

Tel. 02304 14 832

### **Ökumenisches Taizé-Gebet:**

Roswitha Göbel-Wiemers, Tel. 5471

### **Ökumenischer Initiativkreis "Fair und nachhaltig Handeln":**

Rita Wienand, Tel. 96 25 316

### **Ökumenische Bibelgespräche:**

Roswitha Göbel-Wiemers, Tel. 5471

## **UNSERE NACHBARN: St. Katharina Unna**

Pfarrer Paul Mandelkow,

Tel. 02303 14 939;

<http://www.kirche-unna.de/>

## **UNSERE GESCHWISTER IM GLAUBEN:**

### **Evangelische Kirchengemeinde**

### **Holzwickede und Opherdicke**

Gemeindebüro: Mo, Mi, Fr: 9-12, Di: 10-12, Do: 14-17 Uhr, Tel. 2789;

Pfr. Claudia Brühl-Vonhoff, Tel. 94 58 867

## **FLÜCHTLINGSINITIATIVE „WILLKOMMEN IN HOLZWICKEDE“:**

Für die kath. Kirchengemeinden:

Roswitha Göbel-Wiemers, Tel. 5471